

DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2023/205730]

5. JANUAR 2023 — Erlass der Regierung zur Festlegung der Disziplinarverfahrensordnung der Nationalen Anti-Doping Organisation der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft,

Aufgrund des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport, Artikel 24 § 1;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 10. Februar 2022 zur Ausführung des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport, Artikel 57;

Aufgrund des Vorschlags der Nationalen Anti-Doping-Organisation der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 21. Dezember 2022;

Auf Vorschlag des Ministers für Sport;

Nach Beratung,

Beschließt:

Artikel 1 - Die in Artikel 24 § 1 Absatz 2 des Dekrets vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport erwähnte Disziplinarverfahrensordnung ist in Form einer Musterverfahrensordnung im Anhang aufgeführt.

Art. 2 - Der vorliegende Erlass tritt am Tag seiner Verabschiedung in Kraft.

Art. 3 - Der für Sport zuständige Minister ist mit der Durchführung des vorliegenden Erlasses beauftragt.

Eupen, den 5. Januar 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,

Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

ANHANGANHANG
Disziplinarverfahrensordnung der Nationalen Anti-Doping Organisation der Deutschsprachigen Gemeinschaft



Disziplinarverfahrensordnung

Inhaltsverzeichnis

Artikel 1 -	Vertraulichkeit des Ergebnismanagements	5
Artikel 2 -	Verjährungsfrist	5
Artikel 3 -	Zustellungen und Beginn der Frist - Zustellungsanschrift	5
Artikel 4 -	Einhaltung von Fristen.....	5
Phase 1 :	ERSTUNTERSUCHUNG.....	7
Artikel 5 -	Von der Norm abweichende Analyseergebnisse.....	7
Artikel 6 -	Atypische Analyseergebnisse	7
Artikel 7 -	Überprüfung einer möglichen Nichteinhaltung	8
Artikel 8 -	Versäumnisse der Meldepflichten	8
Artikel 9 -	Ergebnisse des Biologischen Athletenpasses.....	8
Phase 2 :	BENACHRICHTIGUNG ÜBER POTENZIELLE VERSTÖSSE.....	9
Artikel 10 -	Die Benachrichtigung über von der Norm abweichende Analyseergebnisse.....	9
Artikel 11 -	Die Benachrichtigung über atypische Analyseergebnisse.....	11
Artikel 12 -	Meldung für spezifische Fälle und andere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nach den Artikeln 7 bis 9	12
Artikel 13 -	Einstellung des Verfahrens.....	12
Phase 3 :	VORLÄUFIGE SUSPENDIERUNG.....	14
Artikel 14 -	Anwendungsbereich	14
Artikel 15 -	Obligatorische vorläufige Suspendierung.....	14
Artikel 16 -	Vorläufige Anhörung.....	14
Artikel 17 -	Beschleunigte Anhörung bei vorläufiger Suspendierung.....	15
Artikel 18 -	Allgemeine Bestimmungen.....	15
Artikel 19 -	Freiwillige vorläufige Suspendierung.....	16
Artikel 20 -	Benachrichtigung.....	16
Phase 4 :	BEHAUPTUNG VON VERSTÖSSEN UND VORSCHLAG VON KONSEQUENZEN	17
Artikel 21 -	Mitteilung der Anklagepunkte	17
Artikel 22 -	Einzelne Anhörung vor dem TAS.....	19
Phase 5 :	DAS ANHÖRUNGSVERFAHREN	20
Artikel 23 -	Status	20
Artikel 24 -	Die Befugnisse.....	20
Artikel 25 -	Zusammensetzung der Disziplinarkommission erster Instanz (im folgenden "Disziplinarkommission").....	20
Artikel 26 -	Zusammensetzung der Anhörungsinstanzen.....	21
Artikel 27 -	Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Disziplinarrichters.....	21

Artikel 28 -	Das Sekretariat der Disziplinarkommission.....	22
Artikel 29 -	Gemeinsame Bestimmung für die Organe der Disziplinarkommission...	22
Artikel 30 -	Eröffnung des Falls.....	22
Artikel 31 -	Die Information der beschuldigten Partei und ihre Ladung zur Anhörung	22
Artikel 32 -	Akteneinsicht.....	23
Artikel 33 -	Einleitung eines Verfahrens gegen einen Minderjährigen oder eine handlungsunfähige Person	23
Artikel 34 -	Unterstützung oder Vertretung	23
Artikel 35 -	Kenntnisse der deutschen Sprache	23
Artikel 36 -	Öffentlichkeit der Anhörung.....	24
Artikel 37 -	Der Ablauf der Anhörung	24
Artikel 38 -	Modalitäten der Anhörung und das Nichterscheinen	25
Phase 6 :	DIE VERKÜNDUNG DER ENTSCHEIDUNG.....	26
Artikel 39 -	Die Beratung und die Disziplinentcheidung.....	26
Artikel 40 -	Wirkung der Disziplinentcheidung.....	27
Phase 7 :	DIE ZUSTELLUNG DER ENTSCHEIDUNG	28
Artikel 41 -	Die Zustellung der Disziplinentcheidung.....	28
Artikel 42 -	Umsetzung der Entscheidungen.....	28
Phase 8 :	DIE BERUFUNG UND DAS BERUFUNGSVERFAHREN	30
Artikel 43 -	Die Entscheidung, gegen die ein Rechtsbehelf eingelegt werden kann, das Fehlen einer automatischen aufschiebenden Wirkung, die Frist und die erforderliche Eigenschaft, um einen Rechtsbehelf einzulegen.....	30
Artikel 44 -	Der Berufungsantrag.....	31
Artikel 45 -	Konsequenzen für Mannschaften	32
Artikel 46 -	Inkrafttreten	32

EINLEITUNG

Diese Disziplinarverfahrensordnung wird gemäß dem Dekret vom 24. Januar 2022 zur Bekämpfung des Dopings im Sport (im Folgenden "das Dekret"), dem Erlass der Regierung vom 10. Februar 2022 zur Ausführung des Dekrets (im Folgenden "der Erlass") sowie dem Welt-Anti-Doping-Code und dem Internationalen Standard für das Ergebnismanagement erstellt. Diese Verordnung legt ein Verfahren fest, um Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen fair, schnell und effizient zu klären.

Gemäß dem Internationalen Standard für das Ergebnismanagement besteht diese Verfahrensordnung aus mehreren Phasen. Zum besseren Verständnis werden die einzelnen Phasen und die Verantwortlichen für diese im Folgenden erläutert.



Die Nationale Anti-Doping-Organisation der Deutschsprachigen Gemeinschaft (im Folgenden "NADO-DG") hat als Behörde für das Ergebnismanagement beschlossen, die Phasen 5 und 6 zu delegieren. Diese sind Gegenstand des zweiten Teils der vorliegenden Verfahrensordnung und werden als Disziplinarverfahren bezeichnet. Diese Verfahrensordnung enthält gemäß Artikel 24 des Dekrets die Bestimmungen zum Status und zu den Befugnissen der beim Dachverband für den Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft eingerichteten Disziplinarkommission erster Instanz und legt die Verfahrensregeln dieser Kommission fest.

TEIL 1 - VERFAHRENSORDNUNG FÜR DAS ERGEBNISMANAGEMENT

ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1 - Vertraulichkeit des Ergebnismanagements

Mit Ausnahme von Offenlegungen, einschließlich der öffentlichen Bekanntgabe, die gemäß Artikel 14 des Codes oder dieser Verfahrensordnung erforderlich oder zulässig sind, sind alle Prozesse und Verfahren im Zusammenhang mit dem Ergebnismanagement vertraulich.

Artikel 2 - Verjährungsfrist

Gegen einen Sportler oder eine andere Person darf kein Verfahren wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeleitet werden, ohne dass dem Sportler der behauptete Verstoß spätestens zehn Jahre nach dem behaupteten Verstoß mitgeteilt wurde.

Tritt ein Sportler oder eine andere Person während des Ergebnismanagementprozesses in den Ruhestand, behält die NADO-DG die Zuständigkeit für dessen Abschluss. Tritt ein Sportler oder eine andere Person zurück, bevor der Prozess des Ergebnismanagements begonnen hat, bleibt die NADO-DG, die zu dem Zeitpunkt, zu dem der Sportler oder die andere Person einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, die Zuständigkeit für das Ergebnismanagement über den Sportler oder die andere Person gehabt hätte, für die Übernahme des Ergebnismanagements zuständig.

Artikel 3 - Zustellungen und Beginn der Frist - Zustellungsanschrift

§ 1 - Im Sinne dieser Verfahrensordnung erfolgt jede Zustellung in der Regel durch Einschreiben mit Rückschein. Jede Frist, die in dieser Verfahrensordnung erwähnt wird, beginnt am ersten Tag nach dem Tag, an dem das Einschreiben am Wohnsitz des Empfängers oder gegebenenfalls an seinem Wohnort oder an seinem gewählten Wohnsitz vorgelegt wurde.

Die Zustellung kann auch persönlich gegen datierte Empfangsbestätigung erfolgen, in diesem Fall beginnt die Frist am ersten Tag nach der Zustellung.

Darüber hinaus erfolgt die Zustellung zu Informationszwecken auch per E-Mail, wenn die E-Mail-Adresse dem Absender bekannt ist.

Der Sportler oder die andere Person kann ausdrücklich auf die Zustellung verzichten, indem er ein Einschreiben mit Rückschein, eine Aufforderung zur Verzichtserklärung per E-Mail oder eine andere schriftliche Mitteilung sendet. In diesem Fall erfolgt die Zustellung ausschließlich auf elektronischem Wege und treten am Tag nach ihrer Versendung in Kraft.

§ 2 - Es wird davon ausgegangen, dass der Empfänger die im Dopingkontrollprotokoll angegebene Adresse als Zustellungsanschrift angegeben hat.

Artikel 4 - Einhaltung von Fristen

Im Interesse einer fairen und effektiven Sportgerichtsbarkeit müssen Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb einer angemessenen Frist verfolgt werden. Unabhängig von der Art des betreffenden Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, außer in Fällen, die komplexe Fragen oder Verzögerungen beinhalten, die sich der Kontrolle der NADO-DG entziehen (z. B. Verzögerungen, die dem Sportler oder einer anderen Person zuzuschreiben sind), sollte die NADO-DG in der Lage sein, das Ergebnismanagement (einschließlich des

erstinstanzlichen Anhörungsverfahrens) innerhalb von sechs (6) Monaten nach der Mitteilung gemäß nachstehender Phase 2 abzuschließen.

PHASE 1 : ERSTUNTERSUCHUNG

Artikel 5 - Von der Norm abweichende Analyseergebnisse

§ 1 - Bei Erhalt eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses führt die NADO-DG eine Untersuchung durch, um festzustellen:

- ob eine TUE¹ gemäß dem International Standard für Medizinische Ausnahmegenehmigungen (§2) erteilt wurde oder wird;
- ob es eine offensichtliche Abweichung vom Internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen oder vom Internationalen Standard für Laboratorien gibt, die das von der Norm abweichende Analyseergebnis verursacht hat (§3) und/oder;
- ob das von der Norm abweichende Analyseergebnis durch die Einnahme der betreffenden verbotenen Substanz über einen zugelassenen Verabreichungsweg verursacht wurde (§4).

§ 2 - Die NADO-DG konsultiert die Informationen zu dem Sportler in ADAMS². Sie konsultiert darüber hinaus jede andere Anti-Doping-Organisation, die möglicherweise eine TUE für den Sportler erteilt hat (z.B. eine nationale Anti-Doping-Organisation oder ein internationaler Sportfachverband), um festzustellen, ob eine TUE vorliegt.

Wenn die Erstuntersuchung ergibt, dass der Sportler über eine TUE verfügt, nimmt die NADO-DG alle weiteren Untersuchungen vor, um festzustellen, ob die spezifischen Anforderungen der TUE erfüllt wurden.

§ 3 - Die NADO-DG muss das von der Norm abweichende Analyseergebnis untersuchen, um festzustellen, ob eine Abweichung vom Internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen und/oder vom Internationalen Standard für Laboratorien vorliegt. Dies kann eine Prüfung der vom Labor zur Untermauerung der von der Norm abweichenden Analyseergebnisses erstellten Labordokumentation (sofern diese Dokumentation zum Zeitpunkt der Prüfung vorliegt), des/der entsprechenden Dopingkontrollformulars/-formulare und der Kontrollunterlagen umfassen.

§ 4 - Wenn das von der Norm abweichende Analyseergebnis eine verbotene Substanz betrifft, die auf einem oder mehreren spezifischen Verabreichungswegen gemäß der Verbotsliste zugelassen ist, konsultiert die NADO-DG alle verfügbaren relevanten Unterlagen (wie das betreffende Dopingkontrollformular), um festzustellen, ob die Einnahme der verbotenen Substanz offensichtlich auf die Einnahme auf einem zugelassenen Verabreichungsweg zurückzuführen ist. Ist dies der Fall, konsultiert sie einen Experten, um festzustellen, ob das von der Norm abweichende Analyseergebnis mit dem offensichtlichen Verabreichungsweg vereinbar ist.

Artikel 6 - Atypische Analyseergebnisse

Bei Erhalt eines atypischen Analyseergebnisses wird die NADO-DG eine Untersuchung durchführen, um festzustellen:

- ob eine TUE gemäß dem International Standard für medizinische Ausnahmegenehmigungen (siehe Artikel 5, §2 analog) gewährt wurde oder gewährt werden wird;

¹ medizinische Ausnahmegenehmigung

² Anti-Doping Administration and Management System der WADA

- ob es eine offensichtliche Abweichung vom Internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen oder vom Internationalen Standard für Laboratorien gibt, die das atypische Analyseergebnis verursacht hat (siehe Artikel 5, §3 analog), und/oder;
- ob die Einnahme der verbotenen Substanz über einen zugelassenen Verabreichungsweg erfolgte (siehe Artikel 5, §4 analog).

Wenn diese Untersuchung keine TUE, keine offensichtliche Abweichung, die das atypische Ergebnis verursacht hat, oder die Einnahme der verbotenen Substanz über einen zugelassenen Verabreichungsweg ergibt, wird die NADO-DG die erforderlichen Untersuchungsmaßnahmen durchführen.

Artikel 7 - Überprüfung einer möglichen Nichteinhaltung

Alle Phasen des Ergebnismanagements vor der Entscheidung über eine mögliche Nichteinhaltung werden gemäß den Bestimmungen in *Anhang A - Prüfung einer möglichen Nichteinhaltung* des Internationalen Standards für Ergebnismanagement durchgeführt.

Artikel 8 - Versäumnisse der Meldepflichten

Alle Phasen des Ergebnismanagements vor der Entscheidung über mögliche Verstöße gegen die Meldepflicht werden gemäß den Bestimmungen in *Anhang B - Ergebnismanagement für Verstöße gegen die Meldepflichten* des Internationalen Standards für das Ergebnismanagement durchgeführt.

Artikel 9 - Ergebnisse des Biologischen Athletenpasses

Alle Phasen des Ergebnismanagements vor der Entscheidung über atypische Passbefunde oder, wenn kein atypischer Passbefund vorliegt, über Pässe, die von der „Athlete Passport Management Unit“ einem Experten vorgelegt werden, erfolgen gemäß den Bestimmungen in *Anhang C - Anforderungen an das Ergebnismanagement und Verfahren für den Biologischen Athletenpass* des Internationalen Standards für das Ergebnismanagement.

PHASE 2 : BENACHRICHTIGUNG ÜBER POTENZIELLE VERSTÖSSE

Artikel 10 - Die Benachrichtigung über von der Norm abweichende Analyseergebnisse

§ 1 - Nach Abschluss der in Artikel 5 § 1 vorgesehenen Erstuntersuchung und wenn die NADO-DG zu einer negativen Schlussfolgerung hinsichtlich der in Artikel 5 § 1 beschriebenen Überprüfungen gelangt, teilt die NADO-DG dem Sportler unverzüglich Folgendes mit:

- a) das von der Norm abweichende Analyseergebnis;
- b) die Tatsache, dass das von der Norm abweichende Analyseergebnis zu einem Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 2.1 und/oder Artikel 2.2 des Codes und zur Verhängung der anwendbaren Konsequenzen führen kann;³
- c) das Recht des Sportlers, die Analyse der B-Probe zu beantragen, oder, falls er dies nicht tut, die Tatsache, dass die Analyse der B-Probe als abgebrochen betrachtet werden kann⁴;
- d) die Möglichkeit für den Sportler und/oder seinen Vertreter, bei der Öffnung der B-Probe und ihrer Analyse gemäß dem Internationalen Standard für Laboratorien anwesend zu sein;
- e) das Recht des Sportlers, eine Kopie der Dokumentation des Labors für die A-Probe anzufordern, einschließlich der Informationen, die gemäß dem Internationalen Standard für Laboratorien erforderlich sind;⁵
- f) die Möglichkeit des Sportlers, innerhalb einer Frist von 20 Tagen eine Erklärung abzugeben;
- g) die Möglichkeit des Sportlers, wesentliche Hilfe im Sinne von Artikel 10.7.1 des Codes zu leisten, den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zu gestehen und gegebenenfalls von der Reduzierung der Sperre um ein (1) Jahr gemäß Artikel 10.8.1 des Codes zu profitieren oder sich um eine Einigung zur Beilegung des Falls gemäß Artikel 10.8.2 des Codes zu bemühen;
- h) ggf. alle Fragen zur vorläufigen Suspendierung (einschließlich der Möglichkeit des Sportlers, einer freiwilligen vorläufigen Suspendierung zuzustimmen) gemäß Phase 3.

§ 2 - Darüber hinaus muss die NADO-DG in dem Fall, dass das von der Norm abweichende Analyseergebnis die nachfolgend aufgeführten verbotenen Substanzen betrifft:

- a) Salbutamol oder Formoterol: Den Sportler in der Benachrichtigung darauf hinweisen, dass er durch eine kontrollierte pharmakokinetische Studie nachweisen kann, dass

³ Die NADO-DG sollte in der Benachrichtigung und in der Mitteilung der Anklagepunkte (Artikel XXI) an den Sportler immer auf die beiden Artikel 2.1 und 2.2 des Codes verweisen, wenn es in dem Fall um ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis geht. Die NADO-DG wird sich auf ADAMS beziehen und sich mit der WADA und anderen zuständigen Anti-Doping-Organisationen in Verbindung setzen, um festzustellen, ob ein früherer Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegt und diese Informationen berücksichtigen, um die anwendbaren Konsequenzen festzulegen.

⁴ Die NADO-DG kann immer die Analyse der B-Probe verlangen, auch wenn der Sportler die Analyse der B-Probe nicht beantragt oder ausdrücklich oder stillschweigend auf sein Recht auf die Analyse der B-Probe verzichtet. Wenn die NADO-DG die Analyse der B-Probe verlangt, trägt sie die Kosten für diese Analyse.

⁵ Dieser Antrag muss bei der NADO-DG und nicht direkt beim Labor gestellt werden, und die Kosten für die Ausstellung der Dokumentation(en) des Labors sind vom Sportler zu tragen.

- das von der Norm abweichende Analyseergebnis die Folge einer therapeutischen Inhalationsdosis war, die die für die Klasse S3 der Verbotsliste angegebene Höchstdosis nicht überschreitet. Der Sportler wird außerdem auf die wichtigsten Leitprinzipien für die Durchführung einer kontrollierten pharmakokinetischen Studie aufmerksam gemacht und erhält eine Liste von Labors, die eine solche Studie durchführen können. Dem Sportler wird eine Frist von sieben (7) Tagen eingeräumt, um anzugeben, ob er eine kontrollierte pharmakokinetische Studie durchführen will. Andernfalls kann die NADO-DG den Prozess des Ergebnismanagements fortsetzen;
- b) Humanes Choriongonadotropin im Urin: die Verfahren gemäß Artikel 6 des technischen Dokuments und dem Ergebnismanagement für humanes Choriongonadotropin (HCG) im Urin und luteinisierendes Hormon (LH) bei männlichen Sportlern (TD2019CG/LH) oder einer späteren Version dieses technischen Dokuments befolgen;
- c) Jede andere verbotene Substanz, für die in einem technischen Dokument oder einem anderen von der WADA veröffentlichten Dokument spezifische Anforderungen an das Ergebnismanagement festgelegt sind⁶: die in dem Dokument festgelegten Verfahren befolgen.

§ 3 - Die NADO-DG gibt auch das geplante Datum, die Uhrzeit und den Ort der Analyse der B-Probe für den Fall an, dass der Sportler oder die NADO-DG sich dafür entscheidet, die Analyse der B-Probe zu beantragen; sie tut dies entweder in der in § 1 beschriebenen Benachrichtigung oder in einem weiteren Schreiben unverzüglich, nachdem der Sportler (oder die Behörde für das Ergebnismanagement) die Analyse der B-Probe beantragt hat⁷.

§ 4 - Wenn der Sportler die Analyse der B-Probe beantragt, aber behauptet, dass er und/oder sein Vertreter an dem von der NADO-DG angegebenen geplanten Termin nicht verfügbar ist/sind, setzt sich die NADO-DG mit dem Labor in Verbindung und schlägt (mindestens) zwei (2) Ersatztermine vor, wobei sie (1) die Gründe für die Nichtverfügbarkeit des Sportlers und (2) die Notwendigkeit berücksichtigt, eine Beeinträchtigung der Probe zu vermeiden und die Schnelligkeit des Ergebnismanagementprozesses zu gewährleisten.

§ 5 - Wenn der Sportler und sein Vertreter behaupten, zu den vorgeschlagenen Ersatzterminen nicht verfügbar zu sein, fordert die NADO-DG das Labor auf, dennoch fortzufahren und einen unabhängigen Zeugen zu bestimmen, der überprüft, dass die Flasche mit der B-Probe keine Anzeichen einer Verfälschung aufweist und dass die Identifikationsnummern mit denen in den Probenahmeunterlagen übereinstimmen.

Ein unabhängiger Zeuge kann auch dann bestimmt werden, wenn der Sportler angegeben hat, dass er anwesend und/oder vertreten sein wird.

§ 6 - Wenn die Ergebnisse der Analyse der B-Probe die Ergebnisse der A-Probe bestätigen, teilt die NADO-DG dem Sportler diese Ergebnisse unverzüglich mit und gewährt dem Sportler eine Frist von 20 Tagen, um seine Erklärungen abzugeben oder zu vervollständigen.

⁶ Welt-Anti-Doping-Agentur

⁷ Gemäß Artikel 5.3.6.2.3 des Internationalen Standards für Laboratorien sollte die Bestätigung der B-Probe so schnell wie möglich nach der Mitteilung des von der Norm abweichenden Analyseergebnisses der A-Probe durchgeführt werden.

Wenn die Umstände es rechtfertigen, kann der Zeitpunkt für die Bestätigungsanalyse der B-Probe kurzfristig und ohne die Möglichkeit eines Aufschubs festgesetzt werden. Insbesondere und ohne Einschränkung kann dies im Zusammenhang mit Kontrollen während oder unmittelbar nach Großveranstaltungen der Fall sein, oder wenn ein weiterer Aufschub der Analyse der B-Probe das Risiko einer Verschlechterung der Probe erheblich erhöhen würde.

Dem Sportler wird außerdem die Möglichkeit eingeräumt, den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zuzugeben, um gegebenenfalls von einer Reduzierung der Sperre um ein (1) Jahr gemäß Artikel 10.8.1 des Codes zu profitieren und/oder freiwillig eine vorläufige Suspendierung gemäß Artikel 7.4.4 des Codes zu akzeptieren.

§ 7 - Nach Erhalt einer Erklärung des Sportlers kann die NADO-DG insbesondere den Sportler auffordern, innerhalb einer bestimmten Frist alle zusätzlichen Informationen und/oder Dokumente vorzulegen, oder sich mit Dritten in Verbindung zu setzen, um die Relevanz der vorgelegten Erklärungen zu bewerten.⁸

§ 8 - Jede Mitteilung, die dem Sportler gemäß diesem Artikel übermittelt wird, wird von der NADO-DG gleichzeitig der/den Nationalen Anti-Doping-Organisation(en) des Sportlers, dem Internationalen Sportfachverband und der WADA übermittelt und umgehend in ADAMS gemeldet.

Sofern die Mitteilung an den Sportler diese nicht bereits enthielt, enthält sie gegebenenfalls folgende Informationen: Name, Land, Sportart und Sportdisziplin des Sportlers, Wettkampf- oder Nicht-Wettkampfcharakter der Kontrolle, Datum der Probenahme, vom Labor gemeldetes Analyseergebnis und andere Informationen, die nach dem Internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen erforderlich sind.

Artikel 11 - Die Benachrichtigung über atypische Analyseergebnisse

§ 1 - Die NADO-DG ist nicht verpflichtet, ein atypisches Analyseergebnis zu melden, bis sie ihre Untersuchung abgeschlossen und entschieden hat, das atypische Analyseergebnis als von der Norm abweichendes Analyseergebnis zu verfolgen, es sei denn, einer der folgenden Umstände ist gegeben:

- a) wenn die NADO-DG entscheidet, dass die B-Probe vor Abschluss ihrer Untersuchung analysiert werden sollte, kann sie die Analyse der B-Probe nach Benachrichtigung des Sportlers durchführen, wobei diese Benachrichtigung eine Beschreibung des atypischen Ergebnisses und die in Artikel 10 § 1 Buchstaben c bis e und Artikel 10 § 3 beschriebenen Informationen enthalten muss;
- b) wenn die NADO-DG eine Anfrage entweder von einer für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation kurz vor einer ihrer internationalen Veranstaltungen oder von einer Sportorganisation, die für die Einhaltung einer unmittelbar bevorstehenden Frist für die Auswahl von Mannschaftsmitgliedern für eine internationale Veranstaltung verantwortlich ist, erhält, um offenzulegen, ob ein Sportler, der auf einer von der für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation oder der Sportorganisation bereitgestellten Liste identifiziert wurde, ein anstehendes atypisches Ergebnis hat, identifiziert die NADO-DG jeden Sportler, nachdem sie den Sportler vorab über das atypische Ergebnis informiert hat; oder
- c) wenn das atypische Ergebnis nach Ansicht von qualifiziertem medizinischem Personal oder Sachverständigen wahrscheinlich mit einer schwerwiegenden

⁸ Wenn das positive Analyseergebnis eine verbotene Substanz beinhaltet, die einem zugelassenen Verabreichungsweg unterliegt (z. B. Inhalation, transdermale Anwendung oder ophthalmische Anwendung) und der Sportler behauptet, dass das positive Analyseergebnis auf die Einnahme dieser Substanz über einen erlaubten Weg zurückzuführen ist, sollte die NADO-DG die Glaubwürdigkeit der Erklärung durch Kontaktaufnahme mit Dritten (einschließlich wissenschaftlicher Experten) bewerten, bevor sie entscheidet, das Ergebnismanagement nicht fortzusetzen.

Erkrankung in Verbindung gebracht werden kann, die dringend medizinische Hilfe erfordert.

§ 2 - Wenn die NADO-DG nach Abschluss der Untersuchung beschließt, das atypische Ergebnis als von der Norm abweichendes Analyseergebnis zu verfolgen, folgt das Verfahren mutatis mutandis den Bestimmungen von Artikel 10.

Artikel 12 - Meldung für spezifische Fälle und andere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen nach den Artikeln 7 bis 9

§ 1 - Sobald die NADO-DG der Auffassung ist, dass der Sportler oder die andere Person möglicherweise einen oder mehrere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, teilt die NADO-DG dem Sportler unverzüglich Folgendes mit:

- a) der/die betreffende(n) Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen und die geltenden Konsequenzen;
- b) die relevanten faktischen Umstände, auf denen die Behauptungen beruhen;
- c) die relevanten Beweise, die diese Tatsachen untermauern und die nach Ansicht der NADO-DG belegen, dass der Sportler oder die andere Person möglicherweise einen Verstoß oder mehrere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat;
- d) das Recht des Sportlers oder der anderen Person, innerhalb einer Frist von 20 Tagen eine Erklärung abzugeben;
- e) die Möglichkeit des Sportlers oder der anderen Person, wesentliche Hilfe gemäß Artikel 10.7.1 des Codes zu leisten, den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zu gestehen und gegebenenfalls eine Reduzierung der Sperre um ein (1) Jahr gemäß Artikel 10.8.1 des Codes in Anspruch zu nehmen oder eine Vereinbarung zur Beilegung des Falls gemäß Artikel 10.8.2. des Codes anzustreben; und
- f) ggf. alle Fragen zur vorläufigen Suspendierung (einschließlich der Möglichkeit des Sportlers oder der anderen Person, einer freiwilligen vorläufigen Suspendierung zuzustimmen) gemäß Phase 3.

§ 2 - Nach Erhalt der Erklärung des Sportlers oder der anderen Person kann die NADO-DG insbesondere innerhalb einer festgelegten Frist zusätzliche Informationen und/oder Dokumente vom Sportler oder der anderen Person anfordern oder sich mit Dritten in Verbindung setzen, um die Gültigkeit der Erklärung zu bewerten.

§ 3 - Die dem Sportler oder der anderen Person zugestellte Benachrichtigung wird von der NADO-DG gleichzeitig an die nationale(n) Anti-Doping-Organisation(en) des Sportlers oder der anderen Person, den internationalen Sportfachverband und die WADA weitergeleitet und innerhalb eines angemessenen Zeitraums in ADAMS gemeldet.

Sofern diese Informationen nicht in dem an den Sportler oder die andere Person übermittelten Schriftverkehr enthalten sind, wird in dieser Mitteilung gegebenenfalls Folgendes angegeben: Name, Land, Sportart und Sportdisziplin des Sportlers oder der anderen Person.

Artikel 13 - Einstellung des Verfahrens

Wenn die NADO-DG zu irgendeinem Zeitpunkt zwischen dem Beginn des Ergebnismanagements und der Mitteilung der Anklagepunkte nach Artikel 21 beschließt, einen Fall nicht weiter zu verfolgen, muss sie den Sportler oder die andere Person (mit der Maßgabe, dass der Sportler oder die andere Person bereits über das laufende

Ergebnismanagement informiert wurde) und die beschwerdeberechtigten Anti-Doping-Organisationen nach Artikel 43 (begründet) davon in Kenntnis setzen.

PHASE 3 : VORLÄUFIGE SUSPENDIERUNG

Artikel 14 - Anwendungsbereich

§ 1 - Grundsätzlich bedeutet eine vorläufige Suspendierung, dass es einem Sportler oder einer anderen Person bis zur endgültigen Entscheidung in einer Anhörung gemäß Phase 5 untersagt ist, vorübergehend in irgendeiner Form an einem Wettbewerb oder einer Aktivität teilzunehmen.

§ 2 - Wenn die NADO-DG die verantwortliche Organisation einer Veranstaltung ist oder für die Auswahl der Mannschaften verantwortlich ist, wird in den Regeln der NADO-DG festgelegt, dass die vorläufige Suspendierung auf den Umfang der Veranstaltung bzw. auf die Auswahl der Mannschaften beschränkt ist. Bei der Benachrichtigung in Phase 2 ist der internationale Sportfachverband des Sportlers oder der anderen Person dafür verantwortlich, die vorläufige Suspendierung über den Umfang der Veranstaltung hinaus zu verhängen.

Artikel 15 - Obligatorische vorläufige Suspendierung

§ 1 - Bei Erhalt eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses oder eines von der Norm abweichenden Athletenpass-Ergebnisses (nach Abschluss des Verfahrens zur Überprüfung des von der Norm abweichenden Athletenpass-Ergebnisses) für eine verbotene Substanz oder eine verbotene Methode, die keine spezifizierte Substanz oder spezifizierte Methode ist, wird eine vorläufige Suspendierung durch die NADO-DG ohne Verzögerung entweder anlässlich der Überprüfung und Mitteilung, die nach Phase 1 und 2 dieser Verfahrensordnung erforderlich ist, oder nach dieser Mitteilung verhängt.

§ 2 - Eine obligatorische vorläufige Suspendierung kann aufgehoben werden:

- wenn der Sportler der Anhörungsinstanz nachweist, dass wahrscheinlich für den Verstoß ein kontaminiertes Produkt ursächlich war;
- wenn der Verstoß eine suchterzeugende Substanz beinhaltet und der Sportler sein Recht auf eine reduzierte Sperre gemäß Artikel 10.2.4.1 des Codes nachweist.

Die Entscheidung einer Anhörungsinstanz, eine obligatorische vorläufige Suspendierung auf der Grundlage der Behauptung des Sportlers bezüglich eines kontaminierten Produkts nicht aufzuheben, ist nicht anfechtbar.

Artikel 16 - Vorläufige Anhörung

Ergibt sich aus der Akte der Verdacht auf ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis im Zusammenhang mit dem Vorhandensein einer nicht spezifizierten Substanz im Sinne des WADA-Codes⁹, wird der betroffene Sportler oder eine andere Person gemäß Artikel 3 vor der Verhängung der vorläufigen Suspendierung oder innerhalb eines angemessenen Zeitraums danach vor die NADO-DG geladen.

Zwischen der Zustellung der Vorladung und der vorläufigen Anhörung müssen mindestens zwei Tage vergehen.

Die Entscheidung über die vorläufige Suspendierung muss am Tag der Anhörung getroffen werden.

⁹ Welt-Anti-Doping-Code

Die einzige Person, die berechtigt ist, gegen eine vorläufige Suspendierung Berufung einzulegen, ist der Sportler oder die Person, gegen die die vorläufige Suspendierung verhängt wurde. Das Berufungsverfahren findet vor der Berufungsdisziplinarkommission von LOS statt, wobei die Form und die Fristen der Berufungsdisziplinarordnung einzuhalten sind.

Ansonsten sind die Bestimmungen der Artikel 15 bis 41 mutatis mutandis anwendbar, mit Ausnahme des Rechts der NADO-DG, die dort genannten Regeln unter Wahrung der Verteidigungsrechte gegebenenfalls anzupassen.

Artikel 17 - Beschleunigte Anhörung bei vorläufiger Suspendierung

Im Falle einer gemäß Artikel 15 angeordneten vorläufigen Suspendierung wird in der Entscheidung der Termin für die Disziplinarverhandlung vor der in Teil 2 vorgesehenen Disziplinarkommission von LOS festgelegt, wobei zwischen der Zustellung der Entscheidung, der die in Artikel 30 vorgesehenen Unterlagen beigefügt werden, und der Verhandlung eine Frist von acht Tagen einzuhalten ist. Das Disziplinarurteil ist innerhalb von fünfzehn Tagen nach Abschluss der Verhandlung zu verkünden.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der Artikel 30 bis 41.

Artikel 18 - Allgemeine Bestimmungen

§ 1 - Eine vorläufige Suspendierung beginnt an dem Tag, an dem sie dem Sportler oder der anderen Person von der NADO-DG mitgeteilt wird.

§ 2 - Die Dauer der vorläufigen Suspendierung endet mit der endgültigen Entscheidung der Anhörungsinstanz, die gemäß Phase 5 durchgeführt wird, sofern die vorläufige Suspendierung nicht zuvor gemäß diesem Titel aufgehoben wurde. Die Dauer der vorläufigen Suspendierung darf jedoch die maximale Dauer der Suspendierung, die gegen den Sportler oder die andere Person aufgrund des betreffenden Verstoßes /der betreffenden Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen verhängt werden kann, nicht überschreiten.

§ 3 - Wenn eine vorläufige Suspendierung aufgrund eines von der Norm abweichenden Analyseergebnisses der A-Probe verhängt wird und eine nachfolgende Analyse der B-Probe das Analyseergebnis der A-Probe nicht bestätigt, wird der Sportler nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Artikel 2.1 des Codes einer weiteren vorläufigen Suspendierung unterworfen.¹⁰

§ 4 - Unter Umständen, in denen der Sportler (oder die Mannschaft des Sportlers gemäß den Bestimmungen der Regeln der für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation oder des anwendbaren Internationalen Verbandes) aufgrund eines Verstoßes gegen Artikel 2.1 des Codes von einer Veranstaltung zurückgezogen wurde und die anschließende Analyse der B-Probe das Ergebnis der A-Probe nicht bestätigt, kann der Sportler oder die Mannschaft weiterhin an der Veranstaltung teilnehmen, wenn es noch möglich ist, den Sportler oder die Mannschaft wieder aufzunehmen, ohne die Veranstaltung anderweitig zu beeinträchtigen.

¹⁰ Die NADO-DG kann jedoch entscheiden, eine vorläufige Suspendierung des Sportlers aufgrund eines anderen Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen, der dem Sportler mitgeteilt wurde, z. B. ein Verstoß gegen Artikel 2.2 des Codes, aufrechtzuerhalten und/oder erneut zu verhängen.

Artikel 19 - Freiwillige vorläufige Suspendierung

Gemäß Artikel 7.4.4 des Codes können Sportler aus eigener Initiative freiwillig eine vorläufige Suspendierung akzeptieren, vorausgesetzt, sie tun dies bis spätestens:

- vor Ablauf von zehn (10) Tagen nach dem Bericht der B-Probe (oder dem Verzicht auf die B-Probe) oder vor Ablauf von zehn (10) Tagen nach der Mitteilung eines anderen Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen oder;
- vor dem Datum, an dem der Sportler zum ersten Mal nach einem solchen Bericht oder einer solchen Mitteilung antritt.

Andere Personen können freiwillig eine vorläufige Suspendierung akzeptieren, sofern sie dies innerhalb von zehn (10) Tagen nach der Mitteilung über den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen tun.

Im Falle einer solchen freiwilligen Annahme entfaltet die vorläufige Suspendierung ihre volle Wirkung und wird so behandelt, als wäre sie nach Artikel 15 verhängt worden. Der Sportler oder die andere Person kann diese Annahme jedoch jederzeit nach der freiwilligen Annahme einer vorläufigen Suspendierung widerrufen; in diesem Fall erhält der Sportler oder die andere Person keinen Abzug für die während der vorläufigen Suspendierung verbüßte Zeit.

Artikel 20 - Benachrichtigung

§ 1 - Sofern nicht bereits nach einer anderen Bestimmung dieser Regeln mitgeteilt, wird jede dem Sportler oder der anderen Person mitgeteilte Verhängung einer vorläufigen Suspendierung, jede freiwillige Annahme oder Aufhebung einer solchen Maßnahme unverzüglich von der NADO-DG, der/den Nationalen Anti-Doping-Organisation(en) des Sportlers oder der anderen Person, dem Internationalen Sportfachverband und der WADA mitgeteilt und innerhalb eines angemessenen Zeitraums in ADAMS gemeldet.

Sofern sie nicht bereits in der Mitteilung an den Sportler oder die andere Person enthalten sind, enthält diese Mitteilung gegebenenfalls die folgenden Informationen: Name, Land, Sportart und Sportdisziplin des Sportlers oder der anderen Person.

§ 2 - Ein suspendierter Sportler oder eine andere suspendierte Person wird von der NADO-DG über seinen/ihren Status während der Suspendierung informiert, einschließlich der Folgen eines Verstoßes gegen das Teilnahmeverbot während der Suspendierung gemäß Artikel 10.14 des Codes. Die NADO-DG stellt sicher, dass die Sperrfrist in ihrem Zuständigkeitsbereich ordnungsgemäß eingehalten wird. Der Sportler oder die andere Person sollte auch darüber informiert werden, dass er/sie noch wesentliche Hilfe leisten kann.

§ 3 - Ein Sportler, der einer Suspendierung unterliegt, wird von der NADO-DG auch darüber informiert, dass er während der Dauer der Suspendierung weiterhin den Kontrollen unterliegt.

PHASE 4 : BEHAUPTUNG VON VERSTÖSSEN UND VORSCHLAG VON KONSEQUENZEN

Artikel 21 - Mitteilung der Anklagepunkte

§ 1 - Wenn die NADO-DG nach Erhalt der Erklärung des Sportlers oder der anderen Person oder nach Ablauf der für die Abgabe einer solchen Erklärung eingeräumten Frist (weiterhin) davon überzeugt ist, dass der Sportler oder die andere Person einen Verstoß oder mehrere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, teilt die NADO-DG dem Sportler oder der anderen Person umgehend mit, welche(n) Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen er/sie mutmaßlich begangen hat/haben. In diesem Schreiben wird die NADO-DG:

- a) die Anti-Doping-Bestimmungen nennen, gegen die der Sportler oder die andere Person angeblich verstoßen hat;¹¹
- b) eine detaillierte Zusammenfassung der relevanten Tatsachen vorlegen, auf denen der Vorwurf eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen beruht, unter Beifügung etwaiger Beweise, die nicht bereits in der Mitteilung nach Phase 2 vorgelegt wurden;¹²
- c) die geforderten spezifischen Konsequenzen gemäß Artikel 9 und 10 des Codes für den Fall angeben, dass der Verstoß/die Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen bestätigt wird/werden und dass diese Konsequenzen gemäß Artikel 15 des Codes für alle Unterzeichner in allen Sportarten und Ländern bindend sein sollen;¹³

¹¹ Die NADO-DG ist nicht durch den/die in der Mitteilung nach Phase 2 aufgeführten Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen eingeschränkt. Die NADO-DG kann nach eigenem Ermessen entscheiden, in ihrer Mitteilung der Anklage weitere Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen zu behaupten.

Ungeachtet des Vorstehenden ist es zwar Aufgabe der NADO-DG, in der Mitteilung der Anklagepunkte alle behaupteten Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gegen einen Sportler oder eine andere Person anzugeben, doch wird ein Sportler nicht förmlich wegen eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen verfolgt, der grundsätzlich Bestandteil eines spezifischeren (behaupteten) Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen ist (z. B. ein Verstoß im Zusammenhang mit dem Gebrauch (Artikel 2.2 des Codes) als Teil eines Verstoßes im Zusammenhang mit der Anwesenheit (Artikel 2.1 des Codes) oder ein Verstoß im Zusammenhang mit dem Besitz (Artikel 2.6 des Codes) als Teil eines angeblichen Verstoßes im Zusammenhang mit der Verabreichung (Artikel 2.8 des Codes))), hindert eine Disziplinarkammer nicht daran, festzustellen, dass der Sportler oder die andere Person einen Verstoß gegen die Nebenbestimmungen der Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, wenn dieser Sportler oder diese andere Person nicht für schuldig befunden wurde, den ausdrücklich behaupteten Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen begangen zu haben.

¹² Die NADO-DG hat jedoch die Möglichkeit, sich während des Anhörungsverfahrens in erster Instanz und/oder im Berufungsverfahren auf andere Tatsachen zu stützen und/oder andere Beweise vorzulegen, die nicht in der in Phase 2 genannten Benachrichtigung oder in der in diesem Artikel genannten Mitteilung der Anklagepunkte enthalten sind.

¹³ Die Folgen eines Verstoßes gegen die Anti-Doping-Bestimmungen umfassen mindestens die Dauer der Suspendierung und die Annullierung der erzielten Ergebnisse.

Die NADO-DG wird ADAMS konsultieren, die WADA und andere relevante Anti-Doping-Organisationen kontaktieren, um festzustellen, ob ein früherer Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorliegt, und diese Informationen bei der Festlegung der anwendbaren Konsequenzen berücksichtigen.

Unter allen Umständen müssen die vorgeschlagenen Konsequenzen mit den Bestimmungen des Codes vereinbar und angesichts der Erklärungen des Sportlers oder der anderen Person oder des Sachverhalts, wie er von der NADO-DG festgestellt wurde, angemessen sein.

- d) dem Sportler oder der anderen Person eine Frist von höchstens zwanzig (20) Tagen nach Erhalt der Mitteilung der Anklagepunkte (die nur in Ausnahmefällen verlängert werden kann) einräumen, um den behaupteten Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen zuzugeben und die vorgeschlagenen Konsequenzen zu akzeptieren, indem er ein Formular zur Annahme der Konsequenzen, das dem Schreiben beigefügt wird, unterschreibt, datiert und zurückschickt;
- e) im Falle der Ablehnung der vorgeschlagenen Konsequenzen durch den Sportler oder die andere Person, dem Sportler oder der anderen Person eine Frist von zwanzig (20) Tagen nach Erhalt des Schreibens, in dem die Anklage erhoben wird, einräumen (die Frist kann nur in Ausnahmefällen verlängert werden), um den behaupteten Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen und/oder die von der NADO-DG vorgeschlagenen Konsequenzen schriftlich anzufechten und/oder einen schriftlichen Antrag auf Anhörung vor der zuständigen Anhörungsinstanz zu stellen;
- f) darauf hinweisen, dass, wenn der Sportler oder die andere Person den Vorwurf eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen oder die von der NADO-DG vorgeschlagenen Konsequenzen nicht bestreitet und innerhalb der festgelegten Frist keine Anhörung beantragt, die NADO-DG davon ausgehen kann, dass der Sportler oder die andere Person auf sein Recht auf Anhörung verzichtet, den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gestanden und die von der NADO-DG in der Mitteilung der Anklagepunkte festgelegten Konsequenzen akzeptiert hat;
- g) den Sportler oder die andere Person darauf hinweisen, dass die Konsequenzen zur Bewährung ausgesetzt werden können, wenn
- er/sie eine wesentliche Unterstützung gemäß Artikel 10.7.1 des Codes leistet;
 - er/sie den/die Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen innerhalb von zwanzig (20) Tagen nach Erhalt der Mitteilung der Anklagepunkte gesteht und gegebenenfalls eine Reduzierung der Sperre um ein Jahr gemäß Artikel 10.8.1 des Codes in Anspruch annimmt; und/oder
 - er eine Einigung zur Beilegung des Falls anstrebt, indem er/sie den/die Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Artikel 10.8.2 des Codes gesteht;
- h) gegebenenfalls alle Fragen im Zusammenhang mit der vorläufigen Suspendierung gemäß Phase 3 klären.

§ 2 - Die dem Sportler oder der anderen Person ausgehändigte Mitteilung der Anklagepunkte wird von der NADO-DG gleichzeitig der/den Nationalen Anti-Doping-Organisation(en) des Sportlers, dem Internationalen Sportfachverband und der WADA zugestellt und innerhalb eines angemessenen Zeitraums in ADAMS gemeldet.

Sofern sie nicht in der dem Sportler oder der anderen Person ausgehändigten Mitteilung der Anklagepunkte angegeben sind, enthält diese Mitteilung gegebenenfalls die folgenden Informationen:

- Name;
- Land;
- Sport und Sportart des Sportlers oder der anderen Person;

Zu diesem Zweck prüft die NADO-DG die Erklärungen des Sportlers oder der anderen Person und bewertet ihre Glaubwürdigkeit (z. B. durch Prüfung der Authentizität der dokumentarischen Nachweise und der wissenschaftlichen Plausibilität der Erklärungen), bevor sie Konsequenzen vorschlägt. Wird die Phase des Ergebnismanagements durch diese Prüfung wesentlich verzögert, informiert die NADO-DG die WADA unter Angabe der Gründe für eine solche Verzögerung.

- sowie für eine Verletzung von Artikel 2.1 des Codes:
 - den Wettkampf- oder Nicht-Wettkampfcharakter der Kontrolle;
 - Datum der Probenahme;
 - das vom Labor gemeldete Analyseergebnis und andere Informationen, die nach dem Internationalen Standard für Kontrollen und Untersuchungen erforderlich sind;
- bei anderen Verstößen gegen Anti-Doping-Bestimmungen die verletzte(n) Anti-Doping-Bestimmung(en) und die Grundlage für den/die angebliche(n) Verstoß/Verstöße.

§ 3 - In dem Fall, dass der Sportler oder die andere Person (i) entweder den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gesteht und die vorgeschlagenen Konsequenzen akzeptiert, (ii) oder davon ausgegangen wird, dass er/sie den Verstoß gestanden und die Konsequenzen gemäß §1 f) akzeptiert hat, trifft die NADO-DG umgehend eine Entscheidung und teilt diese gemäß Phase 7 mit.

§ 4 - Beschließt die NADO-DG, nachdem der Sportler oder die andere Person die Mitteilung über die Anklagepunkte erhalten hat, die Anklage zurückzunehmen, muss sie dies dem Sportler oder der anderen Person mitteilen und in einer begründeten Entscheidung die Anti-Doping-Organisationen, die gemäß Artikel 13.2.3 des Codes ein Berufungsrecht haben, informieren.

§ 5 - Vorbehaltlich des Artikels 22 wird, wenn der Sportler oder die andere Person eine Anhörung beantragt, der Fall der Disziplinarkommission der NADO-DG vorgelegt und gemäß Phase 5 behandelt.

Artikel 22 - Einzelne Anhörung vor dem TAS¹⁴

§ 1 - Gemäß Artikel 8.5 des Codes können angebliche Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen gegen internationale Sportler, nationale Sportler oder andere Personen mit Zustimmung des Sportlers oder der anderen Person, der NADO-DG und der WADA in einer einzigen Anhörung direkt vor dem TAS gemäß den Berufungsverfahren des TAS ohne das Erfordernis einer vorherigen Anhörung oder gemäß den von den Parteien anderweitig vereinbarten Bestimmungen angehört werden.¹⁵

§ 2 - Wenn der Sportler oder die andere Person und die Behörde für das Ergebnismanagement einer einzigen Anhörung vor dem TAS zustimmen, obliegt es der NADO-DG, sich schriftlich mit der WADA in Verbindung zu setzen, um zu klären, ob die WADA den Vorschlag annimmt. Lehnt die WADA (nach eigenem Ermessen) ab, wird der Fall vor einer Disziplinarkommission der NADO-DG in erster Instanz verhandelt.

¹⁴ Internationaler Sportgerichtshof

¹⁵ Für den Fall, dass alle betroffenen Parteien damit einverstanden sind, den Fall dem TAS als einzige Instanz vorzulegen, wird die NADO-DG jede andere Anti-Doping-Organisation mit Berufungsrecht umgehend über die Einleitung des Verfahrens informieren, damit diese Organisation dem Verfahren beitreten kann (falls sie dies wünscht). Gegen die endgültige Entscheidung des TAS kann keine Berufung eingelegt werden, mit Ausnahme einer Klage vor dem Schweizer Bundesgericht.

TEIL 2: DISZIPLINARVERFAHREN

PHASE 5 : DAS ANHÖRUNGSVERFAHREN

Artikel 23 - Status

Gemäß Artikel 24 des Dekrets ist der Dachverband für Sport in der Deutschsprachigen Gemeinschaft (im Folgenden "LOS"), der als beauftragter Dritter der NADO-DG handelt, die in erster Instanz zuständige Anti-Doping-Disziplinärinstanz in der Deutschsprachigen Gemeinschaft. Sie hat die Rechtsform einer Vereinigung ohne Gewinnerzielungsabsicht.

Um diese Aufgabe zu erfüllen, hat LOS eine erstinstanzliche Disziplinarkommission für Doping eingerichtet.

LOS kann in Absprache mit der NADO-DG zur Durchführung von Disziplinarverfahren und -strafen eine Vereinbarung mit einer anerkannten Disziplinarkommission der Französischen oder Flämischen Gemeinschaft Belgiens (im Folgenden "Französische oder Flämische Disziplinarkommission") unterzeichnen, um sich auf einen gemeinsamen und kohärenten Ansatz bei der Bestrafung von Sportlern oder anderen Personen zu einigen.

Die Disziplinarkommission erster Instanz unterliegt den allgemeinen Bedingungen und Grundsätzen, die in Artikel 8.1 des Codes dargelegt sind. Sie handelt im Einklang mit dieser Verfahrensordnung sowie unter Beachtung der geltenden Rechtsvorschriften (insbesondere des Dekrets und des Erlasses) und des WADA-Codes und seiner internationalen Standards.

Artikel 24 - Die Befugnisse

Gemäß Artikel 8.1 des Internationalen Standards für das Ergebnismanagement ist die Disziplinarkommission der ersten Instanz zuständig für die Anhörung und Feststellung, ob ein Sportler oder eine andere dem Erlass unterliegende Person einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen hat, und gegebenenfalls für die Verhängung der anwendbaren Konsequenzen. Die NADO-DG wird damit beauftragt, die Anklagepunkte vor der Anhörungsinstanz vorzubringen.

Artikel 25 - Zusammensetzung der Disziplinarkommission erster Instanz (im folgenden "Disziplinarkommission")

Die Disziplinarkommission besteht aus einem Pool von Mitgliedern, deren Anzahl zumindest ausreichend sein wird, um sicherzustellen, dass die Anhörungsverfahren innerhalb eines angemessenen Zeitraums durchgeführt werden und Möglichkeiten für die Ersetzung im Falle eines Interessenkonflikts vorsehen.

Kein Vorstandsmitglied, Mitarbeiter, Ausschussmitglied, Berater oder Beamter der Ergebnismanagementbehörde oder eines ihrer verbundenen Unternehmens (z. B. Mitgliedsverband oder -konföderation) oder eine Person, die an der Untersuchung und der Phase des Falles vor der Entscheidung beteiligt ist, darf zum Mitglied der Disziplinarkommission ernannt werden.

Der Mitgliederpool muss mindestens aus 6 Mitgliedern bestehen:

- 4 Mitglieder mit einem in Belgien erworbenen oder anerkannten Bachelor- oder Masterabschluss in Rechtswissenschaften, die über juristisches Fachwissen im

Bereich der Dopingbekämpfung verfügen. Von diesen müssen mindestens zwei Mitglieder über eine nachgewiesene Beherrschung des Prozessrechts verfügen.

- 2 Mitglieder mit einem Dokortitel oder Master in Medizin, der in Belgien erworben oder anerkannt wurde und über medizinisches Fachwissen im Bereich der Dopingbekämpfung verfügen.

Alle Mitglieder des Pools werden vom LOS-Verwaltungsrat für eine erneuerbare Amtszeit von drei Jahren ernannt. Jedes Mitglied beherrscht die deutsche Sprache. Zum Zeitpunkt ihrer Ernennung müssen die Mitglieder im Besitz der bürgerlichen und politischen Rechte und mindestens fünfundzwanzig Jahre alt sein.

Unter den Mitgliedern, die über eine nachgewiesene Beherrschung des Prozessrechts verfügen, bestimmt LOS einen Vorsitzenden und einen stellvertretenden Vorsitzenden.

Artikel 26 - Zusammensetzung der Anhörungsinstanzen

Unbeschadet des Artikels 37 §2 besteht jede Anhörungsinstanz aus dem Vorsitzenden oder stellvertretenden Vorsitzenden, einem juristischen und einem ärztlichen Beisitzer, die nicht Mitglieder eines Verwaltungsorgans eines Sportverbandes sind.¹⁶

Der Vorsitzende oder im Falle seiner Verhinderung oder eines Interessenkonflikts der stellvertretende Vorsitzende bestimmt nach Eröffnung eines Falls gemäß Artikel 30 jeweils die Mitglieder der einzelnen Anhörungsinstanz, die über den Fall zu entscheiden hat.

Artikel 27 - Unabhängigkeit und Unparteilichkeit des Disziplinarrichters

Jedes Mitglied der Anhörungsinstanz unterzeichnet eine Erklärung, dass es keine ihm bekannten Tatsachen oder Umstände gibt, die seine Unparteilichkeit in den Augen einer der Parteien in Frage stellen könnten, mit Ausnahme der in der Erklärung offengelegten Umstände.

Ein Disziplinarrichter, der weiß, dass er befangen ist, teilt dies unverzüglich dem Vorsitzenden mit und nimmt nicht am Verfahren teil. Treten diese Tatsachen oder Umstände zu einem späteren Zeitpunkt des Anhörungsverfahrens auf, so legt das betreffende Mitglied der Anhörungsinstanz sie den Parteien unverzüglich offen.

Die Parteien werden über die Identität der Mitglieder der Anhörungsinstanz, die für die Anhörung und Entscheidung des Falles benannt werden, benachrichtigt und erhalten zu Beginn des Anhörungsverfahrens eine Kopie deren Unparteilichkeitserklärung.

Die Parteien werden innerhalb von sieben (7) Tagen, ab dem Zeitpunkt, an dem sie von einem Ablehnungsgrund erfahren, über ihr Recht informiert, die Ernennung eines Mitglieds der Anhörungsinstanz anzufechten, wenn es Gründe für einen potenziellen Ablehnungsgrund gibt. Nach der ersten Anhörung dürfen keine Ablehnungsgründe mehr vorgeschlagen werden, es sei denn, der geltend gemachte Grund wurde der Partei später mitgeteilt.

¹⁶ Disziplinarrichter sind keine Mitglieder eines Verwaltungsorgans eines Sportverbandes oder eines Fitnesscenters, keine Vorstandsmitglieder, Mitarbeiter, Kommissionsmitglieder, Berater oder Beamte der für das Ergebnismanagement zuständigen Anti-Doping-Organisation. Sie nehmen nicht an der Untersuchung oder der Vorphase der Ermittlungen teil.

Artikel 28 - Das Sekretariat der Disziplinarkommission

Die Aufgaben des Sekretärs werden von einer oder mehreren Personen wahrgenommen, die vom LOS-Verwaltungsrat ernannt werden.

Der Sekretär sorgt für die Aufbewahrung der Protokolle, der Verzeichnisse und aller Schriftstücke, die sich auf die Tätigkeit der Disziplinarkommission beziehen.

Er ist bei der Anhörung anwesend. Er ist bei den Beratungen nicht anwesend und nimmt nicht daran teil.

Er ist für die Ladung der Parteien zur Anhörung zuständig; er erstellt das Protokoll der Anhörung; er nimmt alle für das Verfahren relevanten Zustellungen vor.

Artikel 29 - Gemeinsame Bestimmung für die Organe der Disziplinarkommission

Die Disziplinarrichter und der Sekretär sind an das Berufsgeheimnis gebunden und müssen alle Tatsachen, Handlungen und Informationen, von denen sie bei der Ausübung ihres Amtes Kenntnis erlangen, vertraulich behandeln.

Artikel 30 - Eröffnung des Falls

Das Sekretariat der Disziplinarkommission, das von der NADO-DG gemäß Artikel 21 § 5 darüber informiert wird, dass ein Sportler oder eine andere Person im Verdacht steht, gegen die Anti-Doping-Bestimmungen des Dekrets und/oder des Erlasses verstoßen zu haben, leitet alle diesbezüglichen Dokumente und Unterlagen, die von der NADO übermittelt wurden, an den Vorsitzenden der Disziplinarkommission weiter.

Artikel 31 - Die Information der beschuldigten Partei und ihre Ladung zur Anhörung

§ 1 - Sobald die Zusammensetzung der Anhörungsinstanz feststeht, werden eine Kopie der in Artikel 30 vorgesehenen Akte und die Disziplinarverfahrensordnung dem Betroffenen gemäß den in Artikel 3 vorgesehenen Modalitäten und gegebenenfalls seinem Anwalt per einfachem Brief oder per E-Mail zugestellt.

§ 2 - Diese Mitteilung, von der die NADO DG eine Kopie erhält, enthält in deutlich sichtbarer Schrift die Vorladung des Betroffenen zum Erscheinen vor der Disziplinarkommission an dem angegebenen Ort, zu dem angegebenen Datum und der angegebenen Zeit sowie folgende Angaben:

- Identifizierung der Mitglieder der Anhörungsinstanz, die für die Anhörung und Entscheidung des Falls bestimmt sind;
- Eine Kopie ihrer Unparteilichkeitserklärungen;
- Das Recht des Betroffenen, die Bestellung eines Mitglieds der Anhörungsinstanz anzufechten, wenn es einen Ablehnungsgrund gibt, und zwar innerhalb von sieben (7) Tagen ab dem Zeitpunkt, zu dem der Betroffene von diesem Grund Kenntnis erlangt. Über jede Anfechtung entscheidet der Vorsitzende der Disziplinarkommission oder der stellvertretende Vorsitzende, wenn der Vorsitzende verhindert ist oder ein Interessenkonflikt vorliegt.

§ 3 - Zwischen der Zustellung der Vorladung und der Anhörung muss eine Frist von mindestens vierzehn Tagen liegen.

Wenn der beschuldigte Sportler einem Sportfachverband angehört, wird dieser Sportfachverband ebenfalls per einfachem Brief oder per E-Mail über den Termin der Anhörung informiert.

Artikel 32 - Akteneinsicht

In der Zustellung der Vorladung nach Artikel 31 sind Ort, Datum und Uhrzeit anzugeben, an dem der Sportler oder die andere Person, sein Anwalt, sein Arzt und die Person(en), die ihn im Verfahren unterstützt/unterstützen, auf eigene Kosten Einsicht in die Akten nehmen und eine Kopie anfertigen kann/können.¹⁷

Artikel 33 - Einleitung eines Verfahrens gegen einen Minderjährigen oder eine handlungsunfähige Person

Der Minderjährige wird vor der Disziplinarkommission durch seinen oder seine gesetzlichen Vertreter vertreten und die handlungsunfähige Person wird durch ihren Betreuer vertreten

Ist der minderjährige Sportler zum Zeitpunkt der Tat mindestens 14 Jahre alt, muss er ebenfalls unter den in Artikel 32 genannten Bedingungen vorgeladen werden, um zu seinen Erklärungen oder Verteidigungsmitteln gehört zu werden.

Ist der minderjährige Sportler zum Zeitpunkt des Vorfalls jünger als 14 Jahre, werden gemäß Artikel 31 nur seine gesetzlichen Vertreter innehaben. Der Minderjährige wird jedoch über die Anhörung und sein Recht auf rechtliches Gehör informiert.

Die handlungsunfähige Person wird gemäß Artikel 31 von seinem gesetzlichen Vertreter vertreten. Er wird jedoch über die Anhörung und sein Recht auf rechtliches Gehör informiert.

Artikel 34 - Unterstützung oder Vertretung

In allen Fällen hat der Sportler oder die andere Person oder ihr gesetzlicher Vertreter das Recht, sich von einem Rechtsanwalt unterstützen oder vertreten zu lassen und durch eine Vertrauensperson oder einen Vertrauensarzt begleiten zu lassen.

Der Sportler oder die andere Person und ggf. ihr gesetzlicher Vertreter kann seine Schlussfolgerungen und Argumente selbst vortragen, die Anhörungsinstanz kann ihm jedoch die Ausübung dieses Rechts untersagen, wenn sie erkennt, dass sein Verhalten, seine Leidenschaft oder seine Unerfahrenheit ihn daran hindert, sein Anliegen mit dem erforderlichen Anstand oder der gebotenen Klarheit vorzutragen. In diesem Fall wird die Anhörung vertagt und die Disziplinarrichter lassen ihm die Wahl, sich bei der Vertagung von einem Anwalt seiner Wahl begleiten zu lassen, oder schreiben ihm die Unterstützung durch einen Anwalt vor, der auf Antrag der Anhörungsinstanz durch den Vorsitzenden des Büros für Rechtshilfe bestellt wird.

Artikel 35 - Kenntnisse der deutschen Sprache

Sofern die Parteien keine andere Vereinbarung¹⁸ getroffen haben, die von der Anhörungsinstanz akzeptiert wird, ist die Verfahrenssprache Deutsch. Spricht der Sportler oder die andere Person die deutsche Sprache nicht oder versteht er sie nicht ausreichend,

¹⁷ Ein solches Vorgehen kann nur in Ausnahmefällen erfolgen, da der Sportler oder die andere Person von der NADO-DG die Verwaltungsakte erhalten hat, die der Disziplinarkommission bei seiner Befassung übermittelt wurde.

¹⁸ Das Verfahren kann nach Vereinbarung in französischer Sprache abgehalten werden.

kann die Hilfe eines Dolmetschers auf seinen Antrag hin und auf Kosten von LOS in Anspruch genommen werden. Wird jedoch von der Disziplinarkommission festgestellt, dass der Sportler oder die andere Person einen Anti-Doping-Verstoß begangen hat, kann die Disziplinarkommission anordnen, dass der Sportler die vorgestreckten Dolmetscher- und Übersetzungskosten zu erstatten hat.

Artikel 36 - Öffentlichkeit der Anhörung

Der Sportler oder die andere Person hat das Recht, eine öffentliche Anhörung zu beantragen. Die NADO-DG kann ebenfalls eine öffentliche Anhörung beantragen, sofern der Sportler oder die andere Person dem schriftlich zugestimmt hat. Der Antrag kann jedoch von der Disziplinarkommission abgelehnt werden, wenn das öffentliche Interesse dies aufgrund besonderer, objektiver und hinreichend begründeter Umstände erfordert. Dies ist insbesondere der Fall im Interesse der Moral, der öffentlichen Ordnung oder der nationalen Sicherheit, wenn die Interessen von Minderjährigen oder der Schutz der Privatsphäre der Parteien dies erfordern, wenn die Öffentlichkeit die Interessen der Justiz beeinträchtigen könnte oder wenn das Verfahren ausschließlich Rechtsfragen betrifft.

Gemäß Artikel 43 §1 Absatz 1 kann gegen diese Entscheidung keine sofortige Beschwerde eingelegt werden.

Artikel 37 - Der Ablauf der Anhörung

§ 1 - Grundsätze

Die Anhörung vor der Disziplinarkommission verläuft wie folgt:

- Der Vorsitzende prüft die Identität des Betroffenen und erläutert kurz den Fall;
- Ein Vertreter der NADO berichtet über den vorgeworfenen Verstoß und gibt an, welche Strafe gemäß Artikel 9 und 10 des Codes verhängt werden kann;
- der Sportler oder die andere Person oder gegebenenfalls dessen/deren gesetzliche/r Vertreter, sein Anwalt, sein Arzt oder seine Vertrauensperson werden zu ihren Verteidigungsmitteln angehört.
- Gegebenenfalls werden Zeugen und Sachverständige gehört;
- Alle Parteien haben die Möglichkeit, ihre endgültigen Schlussfolgerungen zu präsentieren. Der Sportler oder die andere Person hat das letzte Wort.

§ 2 - Ergänzende Untersuchungsmaßnahmen

Die Parteien müssen gleichgestellt werden. Wenn eine Partei ein Schriftstück an die Anhörungsinstanz übermittelt, muss sie das Schriftstück auch der anderen Partei zustellen.

Die Anhörungsinstanz kann auf Antrag des Sportlers oder der anderen Person - durch Zwischenentscheidung - jede notwendige oder nützliche Untersuchungsmaßnahme anordnen, insbesondere die Vorlage von Dokumenten, die Vernehmung von Zeugen, die Anhörung der NADO-DG oder die Ernennung eines Sachverständigen.

Dieses Verfahren erfolgt schriftlich, es sei denn, die Anhörungsinstanz beschließt von Amts wegen oder auf Antrag des Sportlers oder der anderen Person eine Anhörung anzuberaumen.

§ 3 - Das vorbereitende schriftliche Verfahren

Verfahrensanordnungen für das vorbereitenden schriftlichen Verfahren, können vom Vorsitzenden, der der Anhörungsinstanz allein erlassen und unterzeichnet werden.

§ 4 - Die Beweislast

Gemäß Artikel 9 des Dekrets trägt die Beweislast für die Feststellung eines Verstoßes gegen Anti-Doping-Bestimmungen die NADO-DG.

Artikel 38 - Modalitäten der Anhörung und das Nichterscheinen

Anhörungen können persönlich oder aus der Distanz stattfinden. Es gibt keine Einschränkungen hinsichtlich der Technologie, die verwendet werden kann oder muss, aber sie umfasst Mittel wie Telefonkonferenzen, Videokonferenztechnologien oder andere Online-Kommunikationsmittel. Je nach den Umständen des Falles kann es auch gerecht oder notwendig sein (z. B. wenn alle Fakten anerkannt werden und es nur um die Frage der Konsequenzen geht), eine Anhörung "schriftlich", nur auf der Grundlage der Akten und ohne mündliche Anhörung durchzuführen. Der Vorsitzende der Anhörungsinstanz beurteilt nach eigenem Ermessen die geeigneten Mittel zur Durchführung der Anhörung.

Der Sportler oder die andere Person muss an der Anhörung teilnehmen oder kann vor der Anhörung einen Antrag auf Vertagung des Falles beim Vorsitzenden der Anhörungsinstanz stellen. Der Vorsitzende der Disziplinarkommission beurteilt die Relevanz dieses Antrags nach eigenem Ermessen. Erscheint der Sportler oder die andere Person ohne triftigen Grund nicht zur Anhörung, wird ein Urteil nach Artikel 39 ausgesprochen.

In der Vorladung wird diese Bestimmung wiedergegeben.

PHASE 6 : DIE VERKÜNDUNG DER ENTSCHEIDUNG

Artikel 39 - Die Beratung und die Disziplarentscheidung

Vor einer Kollegialkammer und unbeschadet des Artikels 37 § 3 kann die endgültige Disziplarentscheidung nur von der vorgeschriebenen Anzahl von Disziplinarrichtern getroffen werden. Diese müssen an allen Anhörungen in der Sache teilgenommen haben.

Diese Entscheidung muss innerhalb von zwei Monaten nach Abschluss der Verhandlung oder, wenn keine persönliche Anhörung beantragt wird, nach Hinterlegung der schriftlichen Schlussfolgerungen durch die Parteien erfolgen.

Die Beratung findet ausschließlich zwischen den Disziplinarrichtern statt und ist geheim.

Die Disziplarentscheidung wird mit Mehrheit getroffen, ohne dass erwähnt wird, ob sie mit Mehrheit oder einstimmig ergeht.

Die Entscheidung beinhaltet: ¹⁹

- die Identität der Disziplinarrichter und des Sekretärs;
- die Identität des Berichterstatters der NADO-DG
- die Identität und den Wohnsitz der Parteien sowie gegebenenfalls der Personen, die berechtigt sind, die Parteien gemäß Artikel 34 zu vertreten;
- den Hinweis auf die Einhaltung der Öffentlichkeit der Verhandlung in den in Artikel 36 vorgesehenen Fälle;
- eine Wiedergabe des Sachverhalts²⁰ ;
- der/die begangene(n) Verstoß/Verstöße gegen Anti-Doping-Bestimmungen²¹ ;

¹⁹ Die Entscheidung wird die spezifischen Vorschriften benennen, auf denen die Sanktion beruht, einschließlich etwaiger Ermäßigungen oder Aussetzungen, und die Gründe für die Verhängung der anwendbaren Konsequenzen darlegen. Insbesondere wenn die anwendbaren Vorschriften der Anhörungsinstanz einen Ermessensspielraum einräumen (z. B. bei spezifizierten Stoffen und Methoden oder kontaminierten Produkten im Sinne der Artikel 10.6.1.1 und 10.6.1.2 des Codes), wird die Entscheidung erläutern, warum die verhängte Aussetzungsfrist angemessen ist. In der Entscheidung ist gegebenenfalls auch das Datum des Beginns der Aussetzungsfrist anzugeben und eine angemessene Begründung zu liefern, wenn dieses Datum vor dem Datum der Entscheidung liegt (siehe Artikel 10.13.1 des Codes). Die Entscheidung muss auch die Dauer der Annullierung angeben und eine angemessene Begründung liefern, wenn bestimmte Ergebnisse aus Gründen der Fairness nicht annulliert werden (Artikel 10.10 des Codes), sowie jede Aberkennung von Medaillen oder Preisen. Schließlich wird in der Entscheidung angegeben, ob (und in welchem Umfang) eine vorläufige Suspendierungszeit von der letztlich verhängten Suspendierungszeit abgezogen wird, und es werden alle anderen relevanten Folgen auf der Grundlage der geltenden Regeln, einschließlich der finanziellen Folgen, aufgeführt.

²⁰ Beruht der Verstoß beispielsweise auf einem von der Norm abweichenden Analyseergebnis, enthält die Entscheidung unter anderem das Datum und den Ort der Probenahme, die Art der Probenahme (Blut oder Urin), die Art der Kontrolle außerhalb oder innerhalb eines Wettkampfs, die nachgewiesene verbotene Substanz, das von der WADA akkreditierte Labor, das die Analyse durchgeführt hat, ob die Analyse der B-Probe angefordert und/oder durchgeführt wurde, sowie die Ergebnisse dieser Analyse. Bei allen anderen Verstößen wird der Sachverhalt wiedergegeben.

²¹ Beruht der Verstoß auf einem von der Norm abweichenden Analyseergebnis, wird die Entscheidung insbesondere angeben, dass keine Abweichung von internationalen Standards vorliegt oder ob die behauptete(n) Abweichung(en) das von der Norm abweichende Analyseergebnis verursacht hat (haben), und nachweisen, dass der Verstoß gegen Artikel 2 des Codes festgestellt wurde (siehe Artikel 2.1.2 des Codes). Bei allen anderen Verstößen wird die Anhörungsinstanz die vorgelegten Beweise bewerten und darlegen, warum sie der Ansicht ist, dass die von der NADO-DG vorgelegten Beweise das erforderliche Beweiskriterium erfüllen oder nicht erfüllen. Für den Fall, dass die

- den Gegenstand des Antrags und die Urteilsbegründung;
- Angabe des Datums der Entscheidung oder ihrer Verkündung in öffentlicher Sitzung, wenn diese von dem betroffenen Sportler oder einer anderen beschuldigten Person beantragt wurde;
- die anwendbaren Folgen gemäß Artikel 9 und 10 des Codes;
- mögliche Rechtsbehelfe und Fristen mit Verweis auf Artikel 43 und 44, die in der Mitteilung der Entscheidung wiedergegeben werden.

Artikel 40 - Wirkung der Disziplinaentscheidung

Gemäß Artikel 33 des Dekrets wird die Entscheidung über einen Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft automatisch und ohne weitere Formalitäten anerkannt. Sie ist für Sportler, Sportorganisationen, die NADO-DG, LOS, Veranstalter und alle anderen Personen und Institutionen, die dem Dekret unterliegen, bindend.

TEIL 3: ZUSTELLUNG DER ENTSCHEIDUNG

PHASE 7 : DIE ZUSTELLUNG DER ENTSCHEIDUNG

Artikel 41 - Die Zustellung der Disziplarentscheidung

§ 1 - Innerhalb von sieben (7) Tagen nach der Verkündung gemäß Artikel 3 wird die Disziplarentscheidung von der NADO-DG der angeklagten Person oder, wenn diese Person minderjährig oder handlungsunfähig ist, seinem gesetzlichen Vertreter mitgeteilt.

Die NADO-DG übermittelt gegebenenfalls einen Auszug der getroffenen Entscheidung an die Sportorganisation, der der Betroffene angehört. Die NADO-DG meldet die Disziplarentscheidung ebenfalls innerhalb einer angemessenen Frist in ADAMS. Da die Entscheidung in deutscher Sprache ergangen ist, stellt die NADO-DG in ADAMS eine Zusammenfassung der Entscheidung und ihrer Begründung in englischer oder französischer Sprache sowie eine überprüfbare Version der Entscheidung zur Verfügung.

Gemäß Artikel 43 und 44 enthält diese Mitteilung die Informationen, die für eine mögliche Beschwerde relevant sind.

Das Datum der in Absatz 1 vorgesehenen Zustellung ist für denjenigen, der sie vornimmt, das Datum der Ausfertigung.

§ 2 - Wenn nach der Zustellung der Entscheidung, eine Anti-Doping-Organisation die berechtigt ist, einen Rechtsbehelf einzulegen, eine Kopie der gesamten die Entscheidung betreffenden Akten anfordert, wird ihr diese umgehend von der NADO-DG ausgehändigt.

Die Akte enthält alle Unterlagen, die sich auf den Fall beziehen. Bei einem analytischen Fall umfasst die Akte mindestens das Dopingkontrollformular, die Analyseergebnisse des Labors und/oder die Dokumentation des Labors (sofern diese ausgestellt wurde), alle Schriftsätze, Schriftstücke und/oder Korrespondenz der Parteien sowie alle anderen Dokumente, auf die sich die Anhörungsinstanz gestützt hat. Diese Unterlagen sollten per E-Mail in strukturierter Form einschließlich eines Inhaltsverzeichnisses übermittelt werden.

§ 3 - Wenn die Entscheidung ein von der Norm abweichendes Analyseergebnis oder ein atypisches Ergebnis betrifft, wird die NADO-DG, nachdem die Berufungsfristen abgelaufen sind, ohne dass eine Berufung gegen die Entscheidung eingelegt wurde, dem betroffenen Laboratorium umgehend mitteilen, dass die Angelegenheit in letzter Instanz entschieden wurde.

Artikel 42 - Umsetzung der Entscheidungen

§ 1 - Jede Entscheidung über einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen, die von der NADO-DG, einer Berufungsinstanz oder dem TAS nach Benachrichtigung der Verfahrensbeteiligten getroffen wird, ist automatisch für die Verfahrensbeteiligten sowie für alle Unterzeichner des WADA-Codes in allen Sportarten mit den nachfolgend beschriebenen Auswirkungen bindend:

- Eine Entscheidung einer der oben beschriebenen Organisationen, die eine vorläufige Suspendierung verhängt (nach Durchführung einer vorläufigen Anhörung oder nachdem der Sportler oder die andere Person die vorläufige Suspendierung akzeptiert oder auf sein/ihr Recht auf eine vorläufige Anhörung eine beschleunigte Anhörung oder ein beschleunigtes Berufungsverfahren verzichtet hat), führt automatisch dazu, dass der Sportler oder die andere Person während der

vorläufigen Suspendierung nicht an sportlichen Wettbewerben oder anderen genehmigten Aktivitäten teilnehmen darf (im Sinne von Artikel 10.14.1 des Codes), die der Zuständigkeit eines Unterzeichners des Codes unterliegen.

- Eine Entscheidung einer der oben beschriebenen Organisationen, die eine Sperrfrist verhängt (nach Durchführung einer Anhörung oder Verzicht auf eine Anhörung), führt automatisch dazu, dass der Sportler oder die andere Person während der Sperrfrist nicht an sportlichen Wettbewerben oder anderen genehmigten Aktivitäten teilnehmen darf (im Sinne von Artikel 10.14.1 des Codes), die der Zuständigkeit eines Unterzeichners des Codes unterliegen.
- Eine Entscheidung einer der oben beschriebenen Organisationen, die einen Verstoß gegen die Anti-Doping-Bestimmungen bestätigt, ist automatisch für alle Unterzeichner des Codes bindend.
- Eine Entscheidung einer der oben beschriebenen Organisationen, die die Ergebnisse gemäß Artikel 10.10 des Codes für einen bestimmten Zeitraum annulliert, führt automatisch zur Annullierung aller Ergebnisse, die in der Zuständigkeit eines Unterzeichners des Codes während des angegebenen Zeitraums erzielt wurden,

§ 2 - Die NADO-DG ist verpflichtet, eine Entscheidung, die von einem anderen Unterzeichner des WADA-Codes getroffen wurde, und ihre Auswirkungen gemäß dem vorstehenden Absatz anzuerkennen und umzusetzen, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind, und zwar zum ersten der beiden folgenden Zeitpunkte: entweder zu dem Zeitpunkt, an dem die NADO-DG die Mitteilung über die Entscheidung erhält, oder zu dem Zeitpunkt, an dem die Entscheidung in ADAMS eingetragen wird.

§ 3 - Eine Entscheidung der NADO-DG, einer Berufungsinstanz oder des TAS, die Konsequenzen aufhebt oder aufschiebt, wird für jeden Unterzeichner des Codes ohne weitere Maßnahmen an dem früheren der beiden folgenden Zeitpunkte verbindlich: entweder an dem Tag, an dem der Unterzeichner die Mitteilung über die Entscheidung erhält, oder an dem Tag, an dem die Entscheidung in ADAMS eingetragen wird.

§ 4 - Ungeachtet der Bestimmungen in Absatz 1ist jedoch eine Entscheidung über einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen, die von einer für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation in einem beschleunigten Verfahren während einer Veranstaltung getroffen wird, für die anderen Unterzeichner des Codes nicht bindend, es sei denn, die Regeln der für Großveranstaltungen verantwortlichen Organisation geben dem Sportler oder der anderen Person die Möglichkeit, in nicht beschleunigten Verfahren Berufung einzulegen.

PHASE 8 : DIE BERUFUNG UND DAS BERUFUNGSVERFAHREN

Artikel 43 - Die Entscheidung, gegen die ein Rechtsbehelf eingelegt werden kann, das Fehlen einer automatischen aufschiebenden Wirkung, die Frist und die erforderliche Eigenschaft, um einen Rechtsbehelf einzulegen

§ 1 - Anordnungen zur Einleitung des Verfahrens, wie etwa die Festlegung der Verfahrensgründe oder der Vertagung, sind nicht anfechtbar.

Mit Ausnahme einer Entscheidung über eine vorläufige Suspendierung nach Artikel 16 Absatz 4 kann gegen vorläufige Entscheidungen, Entscheidungen vor der Rechtsprechung²² oder Zwischenentscheidungen, die nicht die Sache selbst betreffen, keine sofortige Berufung eingelegt werden. Sie können nur zusammen mit der Berufung gegen die endgültige Disziplinaentscheidung eingelegt werden.

§ 2 - Gegen eine endgültige Disziplinaentscheidung, mit der die Zuständigkeit der Anhörungsinstanz in einer in der Sache streitigen Frage erschöpft wird, kann Berufung eingelegt werden.

Die Berufung hat nicht automatisch eine aufschiebende Wirkung auf die Vollstreckung der angefochtenen Entscheidung. Die Entscheidung, gegen die Berufung eingelegt wurde, ist auch während des Berufungsverfahrens vorläufig vollstreckbar und bleibt in Kraft. Es sei denn, die betroffene Person stellt unmittelbar einen begründeten Berufungsantrag und die Berufungsinstanz beschließt nach Einleitung des Verfahrens und spätestens innerhalb eines Monats etwas anderes. Wenn die Berufungsinstanz später mit einem solchen begründeten Antrag befasst wird, der gemäß § 4 dieses Artikels eingereicht oder gesendet wurde, muss sie unverzüglich eine Ladung der betreffenden Person zu einer Anhörung zukommen lassen. Der frühestmögliche Zeitpunkt für eine Anhörung ist auf zwei Tage nach Versand der Ladung festgelegt.

§ 3 - Die Berufung kann von den folgenden Parteien eingelegt werden:

1. Der Sportler oder jede andere Person, gegen den oder die ein Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen vorgebracht und ihm von der NADO-DG gemäß Artikel 24, §1 Absatz 1 des Dekrets mitgeteilt wurde;
2. Die andere Partei, die an dem Fall beteiligt war; an die die Entscheidung ergangen ist;
3. Gegebenenfalls die Sportorganisation oder die nationale Sportorganisation, der der Sportler oder die mögliche andere Person angehört;
4. Gegebenenfalls der zuständige internationale Sportfachverband
5. Die NADO-DG und, falls abweichend, die Anti-Doping-Organisation des Landes, in dem die Person ansässig ist, oder der Länder, deren Staatsangehörige oder Lizenzinhaber die Person ist;
6. Gegebenenfalls, je nach Fall, das Internationale Olympische Komitee (IOC) oder das Internationale Paralympische Komitee (IPC), wenn die Entscheidung Auswirkungen im Zusammenhang mit den Olympischen Spielen oder den Paralympischen Spielen haben kann, insbesondere Entscheidungen, die sich auf die Möglichkeit der Teilnahme an diesen Spielen auswirken;

²² zusätzlich angeordnete Ermittlungsmaßnahmen oder die Entscheidung bezüglich eines Sprachenwechsels.

7. Die Welt-Anti-Doping-Agentur unter Berücksichtigung der besonderen Fristen gemäß Artikel 13.2.3.5 des Welt-Anti-Doping-Codes.

§ 4 - Der Berufungsantrag muss innerhalb von fünfzehn Tagen²³ nach der gemäß Artikel 3 erfolgten Zustellung der Disziplarentscheidung eingelegt werden. Später eingereichte Anträge sind nicht mehr zulässig.

Die Berufung wird bei der Berufungsdisziplinarkommission von LOS²⁴, Bellmerin 46-48, B-4700 Eupen durch Hinterlegung des Berufungsantrags beim Sekretariat der Disziplinarkommission gegen datierte Empfangsbestätigung eingelegt.

Bei der Prüfung, ob die Beschwerdefrist eingehalten wurde, wird das Datum der Empfangsbestätigung berücksichtigt.

In der Mitteilung der in Absatz 1 genannten Entscheidungen oder Maßnahmen ist anzugeben, dass gegen sie weder ein Rechtsbehelf noch ein sofortiger Rechtsbehelf eingelegt werden kann.

Die Mitteilung der endgültigen Disziplarentscheidung im Sinne des §2 gibt diesen Artikel wieder.

Alle anderen Regeln für die Berufung sind in der Berufungsdisziplinarverfahrensordnung von LOS geregelt.

Artikel 44 - Der Berufungsantrag

Der Berufungsantrag muss folgende Angaben enthalten:

1. die Angabe von Tag, Monat und Jahr;
2. Name, Vorname und Wohnort des Berufungsklägers sowie gegebenenfalls die Identität des Rechtsanwalts des Berufungsklägers;
3. die Bestimmung der Entscheidung, gegen die Berufung eingelegt wurde;
4. die Nennung der Beschwerdepunkte und Klagegründe.

Unvollständige Anträge sind unzulässig.

Die Mitteilung der endgültigen Disziplarentscheidung im Sinne von Artikel 41 § 2 gibt diesen Artikel wieder.

²³ Die Frist für die Einreichung eines Einspruchs oder einer Intervention bei der Welt-Anti-Doping-Agentur ist jedoch das Datum, das der am weitesten zurückliegenden der folgenden Fristen entspricht:

1. einundzwanzig (21) Tage nach dem letzten Tag, an dem eine andere Partei des Falles hätte Berufung einlegen können; oder
2. einundzwanzig (21) Tage, nachdem die WADA die vollständigen Unterlagen zu der Entscheidung erhalten hat.

²⁴ In Fällen, die sich aus der Teilnahme an einer internationalen Veranstaltung ergeben, oder in Fällen, an denen Spitzensportler auf internationaler Ebene beteiligt sind, kann die Entscheidung von den in § 3 dieses Artikels genannten Parteien nur beim TAS angefochten werden.

In Fällen, in denen Sportler auf nationaler Ebene betroffen sind, werden die WADA, das IOC, das IPC und der zuständige internationale Sportfachverband berechtigt, beim TAS Berufung gegen Disziplarentscheidungen der Berufungsdisziplinarkommission von LOS einzulegen.

SONSTIGES

Artikel 45 - Konsequenzen für Mannschaften

§ 1 - Wenn mehr als ein Mitglied einer Mannschaft in einer Mannschaftssportart im Rahmen einer Veranstaltung über einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen gemäß Phase 2 benachrichtigt wurde, muss die für die Veranstaltung verantwortliche Organisation während der Dauer der Veranstaltung eine angemessene Anzahl von gezielten Kontrollen bei den anderen Mitgliedern dieser Mannschaft durchführen.

§ 2 - Wenn mehr als zwei Mitglieder einer Mannschaft in einer Mannschaftssportart während der Dauer der Veranstaltung einen Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen haben, muss die für die Veranstaltung verantwortliche Organisation zusätzlich zu den Konsequenzen für die Einzelsportler, die den Verstoß gegen Anti-Doping-Bestimmungen begangen haben, eine angemessene Sanktion gegen die Mannschaft verhängen (z. B. Punktverlust, Absage eines Wettkampfs oder einer Veranstaltung oder eine andere Sanktion).

§ 3 - Die für eine Veranstaltung verantwortliche Organisation kann beschließen, für eine Veranstaltung Regeln aufzustellen, die für Mannschaftssportarten strengere Konsequenzen als die in §2 vorgesehenen für die Zwecke der Veranstaltung auferlegen. Ebenso kann ein internationaler Sportfachverband beschließen, Regeln aufzustellen, die für Mannschaftssportarten in seinem Zuständigkeitsbereich strengere Konsequenzen als die in §2 vorgesehenen vorschreiben.

Artikel 46 - Inkrafttreten

Diese Disziplinarverfahrensordnung gilt für Fälle, die ab dem 28. Februar 2022, dem Tag des Inkrafttretens des Dekrets zur Bekämpfung des Dopings im Sport und des dazugehörigen Erlasses, bei der Disziplinarkommission erster Instanz aufgenommen wurden.

Der Zeitpunkt, zu dem die Disziplinarkommission erster Instanz berufen wurde, ist der Zeitpunkt, zu dem er das Ersuchen um Disziplinarverfolgung von der NADO-DG gemäß Artikel 30 dieser Vorschriften erhält.

Gesehen, um dem Erlass der Regierung vom 5. Januar 2023 zur Festlegung der Disziplinarverfahrensordnung der Nationalen Anti-Doping Organisation der Deutschsprachigen Gemeinschaft beigelegt zu werden.

Eupen, den 5. Januar 2023

Für die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft:

Der Ministerpräsident,

Minister für lokale Behörden und Finanzen

O. PAASCH

Die Ministerin für Kultur und Sport, Beschäftigung und Medien

I. WEYKMANS

TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

[2023/205730]

5 JANVIER 2023. — Arrêté du Gouvernement fixant le règlement de procédure disciplinaire de l'organisation nationale antidopage de la Communauté germanophone

Le Gouvernement de la Communauté germanophone,

Vu le décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport, l'article 24, § 1^{er};

Vu l'arrêté du Gouvernement du 10 février 2022 portant exécution du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport, l'article 57;

Vu la proposition de l'organisation nationale antidopage de la Communauté germanophone du 21 décembre 2022;

Sur la proposition du Ministre des Sports;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. Le règlement de procédure disciplinaire mentionné à l'article 24, § 1^{er}, alinéa 2, du décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport figure en annexe sous la forme d'un modèle de règlement de procédure.

Art. 2. Le présent arrêté entre en vigueur le jour de son adoption.

Art. 3. Le Ministre compétent en matière de Sport est chargé de l'exécution du présent arrêté.

Eupen, le 5 janvier 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,

Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances

O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias

I. WEYKMANS

ANNEXE

Règlement de procédure disciplinaire de l'organisation nationale antidopage de la Communauté germanophone



Règlement de procédure disciplinaire

Table des matières

Article I - Confidentialité de la gestion des résultats	5
Article II - Délai de prescription	5
Article III - Notifications et point de départ du délai - Élection de domicile	5
Article IV - Respect des délais	5
Phase 1 : EXAMEN INITIAL	7
Article V - Résultats d'analyse anormaux	7
Article VI - Résultats atypiques	7
Article VII - Défauts de se conformer potentiels	8
Article VIII - Manquements obligations en matière de localisation	8
Article IX - Résultats du Passeport biologique de l'athlète	8
Phase 2 : NOTIFICATION DE VIOLATIONS POTENTIELLES	9
Article X - La notification de résultats anormaux	9
Article XI - La notification de résultats atypiques	11
Article XII - Notification pour des cas spécifiques et autres violations des règles antidopage en vertu des articles VII à IX	11
Article XIII - Décision de ne pas donner suite	12
Phase 3 : LES SUSPENSIONS PROVISOIRES	13
Article XIV - Champ d'application	13
Article XV - Suspension provisoire obligatoire	13
Article XVI - Audience préliminaire	13
Article XVII - Audience accélérée en cas de suspension provisoire	14
Article XVIII - Dispositions générales	14
Article XIX - Suspension provisoire volontaire	14
Article XX - Notification	15
Phase 4 : ALLÉGATION DES VIOLATIONS ET PROPOSITION DE CONSÉQUENCES	16
Article XXI - Notification des charges	16
Article XXII - Audience unique devant le TAS	18
Phase 5 : LA PROCÉDURE D'AUDITION	19
Article XXIII - Statut	19
Article XXIV - Les pouvoirs	19
Article XXV - Composition de la Commission disciplinaire de première instance (ci-après « Commission disciplinaire »)	19
Article XXVI - Composition des instances d'audition	20
Article XXVII - Indépendance et impartialité de l'arbitre disciplinaire	20
Article XXVIII - Le secrétariat de la Commission disciplinaire	20
Article XXIX - Disposition commune aux institutions de la Commission disciplinaire	21

Article XXX - Ouverture de l'affaire	21
Article XXXI - L'information de la partie mise en cause et sa convocation à l'audience 21	
Article XXXII - L'accès au dossier	21
Article XXXIII - Engagement d'une procédure à l'encontre d'un mineur ou de toute personne ne disposant pas de la capacité juridique d'exercice	22
Article XXXIV - Assistance ou représentation	22
Article XXXV - Connaissances de la langue allemande	22
Article XXXVI - Publicité de l'audition	22
Article XXXVII - Le déroulement de l'audition	23
Article XXXVIII - Modalités de l'audience et le défaut	23
Phase 6 : LE PRONONCÉ DE LA DÉCISION	25
Article XXXIX - Le délibéré et la décision disciplinaire	25
Article XL - Effet de la décision disciplinaire	26
Phase 7 : LA NOTIFICATION DE LA DÉCISION	27
Article XLI - La notification de la décision disciplinaire	27
Article XLII - Mise en œuvre des décisions	27
Phase 8 : L'APPEL ET LA PROCÉDURE D'APPEL	29
Article XLIII - La décision susceptible de recours, l'absence d'effet suspensif automatique, le délai et la qualité requise pour interjeter appel	29
Article XLIV - La requête d'appel	30
Article XLV - Conséquences pour les équipes	31
Article XLVI - Entrée en vigueur	31

INTRODUCTION

Le présent règlement de procédure disciplinaire est établi conformément au décret du 24 janvier 2022 relatif à la lutte contre le dopage dans le sport (ci-après « le décret »), à l'arrêté du Gouvernement du 10 février 2022 portant exécution du décret (ci-après « l'arrêté »), et au Code Mondial Antidopage et au Standard international relatif à la gestion des résultats. Ce règlement établit un processus destiné à résoudre les questions de violations des règles antidopage de manière équitable, rapide et efficace.

Conformément au Standard international relatif à la gestion des résultats, ce règlement est composé de plusieurs phases. Afin de faciliter la compréhension, les différentes phases et responsables de celles-ci sont présentés ci-dessous.



En tant qu'autorité de gestion des résultats, l'organisation nationale antidopage de la Communauté germanophone (ci-après « ONAD-CG ») a décidé de déléguer les phases 5 et 6 qui font l'objet de la deuxième partie du présent règlement qualifiée de procédure disciplinaire. Le présent règlement de procédure contient, conformément à l'article 24 du décret, les dispositions relatives au statut et aux compétences de la Commission disciplinaire de première instance instituée au sein de l'Association faîtière pour le sport en Communauté germanophone et fixe les règles de procédure de cette Commission.

PARTIE 1 - RÈGLEMENT DE PROCÉDURE DE GESTION DES RÉSULTATS

DISPOSITIONS GÉNÉRALES

Article I - Confidentialité de la gestion des résultats

Sauf pour les divulgations, y compris la divulgation publique, requises ou autorisées au titre de l'article 14 du Code ou du présent Règlement, tous les processus et procédures relatifs à la gestion des résultats sont confidentiels.

Article II - Délai de prescription

Aucune procédure pour une violation des règles antidopage ne peut être engagée contre un sportif ou une autre personne sans que la violation alléguée n'ait été notifiée au sportif, au plus tard dix ans à dater de la violation alléguée.

Si un sportif ou une autre personne prend sa retraite au cours du processus de gestion des résultats, l'ONAD-CG conserve la compétence de le mener à son terme. Si un sportif ou une autre personne prend sa retraite avant que le processus de gestion des résultats n'ait été amorcé, l'ONAD-CG, qui aurait eu compétence sur le sportif ou l'autre personne en matière de gestion des résultats au moment où le sportif ou l'autre personne a commis une violation des règles antidopage, reste compétente pour assumer la gestion des résultats.

Article III - Notifications et point de départ du délai - Élection de domicile

§ 1 - Au sens du présent règlement, toute notification est, normalement, effectuée par lettre recommandée avec accusé de réception. Tout délai, mentionné dans le présent règlement, commence à courir le premier jour suivant celui de la présentation de la lettre recommandée au domicile du destinataire ou, le cas échéant, à sa résidence ou à son domicile élu.

La notification peut aussi être effectuée, en mains propres, contre accusé de réception daté, dans ce cas le délai commence à courir le premier jour qui suit cette notification.

En outre, la notification est également effectuée, pour information, par courrier électronique si l'adresse électronique est connue de l'expéditeur.

Le sportif ou l'autre personne peut renoncer expressément à la notification par lettre recommandée avec accusé de réception, en envoyant une demande de renonciation par message électronique ou un autre message écrit. Dans ce cas, les notifications sont effectuées exclusivement par voie électronique et entrent en vigueur le lendemain de la date de leur envoi.

§ 2 - Le destinataire est réputé avoir élu domicile à l'adresse indiquée dans le procès-verbal de contrôle antidopage.

Article IV - Respect des délais

Dans l'intérêt d'une justice sportive équitable et efficace, les violations des règles antidopage devront être poursuivies dans un délai raisonnable. Quel que soit le type de violation des règles antidopage concerné, sauf pour les cas impliquant des questions

complexes ou des retards échappant au contrôle de l'ONAD-CG¹ (par exemple, retards attribuables au sportif ou à une autre personne), l'ONAD-CG devrait être en mesure de clore la gestion des résultats (y compris la procédure d'audition en première instance) dans les six (6) mois suivant la notification visée à la Phase 2 ci-après.

¹ Organisation nationale antidopage de la Communauté Germanophone

PHASE 1 : EXAMEN INITIAL

Article V - Résultats d'analyse anormaux

§ 1 - À la réception d'un résultat d'analyse anormal, l'ONAD-CG procèdera à un examen afin de déterminer :

- si une AUT a été ou sera accordée conformément au Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques (§2);
- s'il existe un écart apparent au Standard international pour les contrôles et les enquêtes ou au Standard international pour les laboratoires ayant provoqué le résultat d'analyse anormal (§3) et/ou ;
- s'il est manifeste que le résultat d'analyse anormal a été causé par l'ingestion de la substance interdite en question par une voie d'administration autorisée (§4).

§ 2 - L'ONAD-CG consultera le dossier du sportif dans ADAMS, ainsi que tout autre organisation antidopage susceptible d'avoir approuvé une AUT pour le sportif (par exemple, une organisation nationale antidopage ou une fédération internationale), afin de déterminer s'il existe une AUT.

Si l'examen initial révèle que le sportif dispose d'une AUT, l'ONAD-CG procèdera à tout examen complémentaire nécessaire pour déterminer si les exigences spécifiques de l'AUT ont été satisfaites.

§ 3 - L'ONAD-CG doit examiner le résultat d'analyse anormal afin de déterminer s'il y a eu un écart au Standard international pour les contrôles et les enquêtes et/ou au Standard international pour les laboratoires. Cela peut inclure un examen de la documentation du laboratoire produite par le laboratoire pour étayer le résultat d'analyse anormal (si cette documentation est disponible au moment de l'examen), du/des formulaire(s) de contrôle du dopage approprié(s) et des documents de contrôle.

§ 4 - Si le résultat d'analyse anormal implique une substance interdite autorisée par une ou plusieurs voie(s) d'administration spécifique(s) conformément à la Liste des interdictions, l'ONAD-CG consultera toute documentation disponible pertinente (telle que le formulaire de contrôle du dopage), afin de déterminer si l'ingestion de la substance interdite semble résulter d'une prise par une voie d'administration autorisée. Dans une telle hypothèse, elle consultera un expert pour déterminer si le résultat d'analyse anormal est compatible avec la voie d'administration apparente.

Article VI - Résultats atypiques

À la réception d'un résultat atypique, l'ONAD-CG procèdera à un examen afin de déterminer :

- si une AUT a été accordée ou sera accordée conformément au Standard international pour les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques (voir article V, § 2, par analogie) ;
- s'il existe un écart apparent au Standard international pour les contrôles et les enquêtes ou au Standard international pour les laboratoires ayant provoqué le résultat atypique (voir article V, § 3, par analogie), et/ou ;
- s'il est apparent que l'ingestion de la substance interdite s'est faite par une voie d'administration autorisée (voir article V, § 4, par analogie).

Si cet examen ne révèle pas l'existence d'une AUT, d'un écart apparent ayant causé le résultat atypique ou de l'ingestion de la substance interdite par une voie d'administration autorisée, l'ONAD-CG procédera aux mesures d'enquête requises.

Article VII - Défauts de se conformer potentiels

L'ensemble des phases de la gestion des résultats préalable à la décision d'un possible défaut de se conformer se déroulera comme prévu à *l'annexe A – Examen d'un possible défaut de se conformer* du Standard international relatif à la gestion des résultats.

Article VIII - Manquements obligations en matière de localisation

L'ensemble des phases de la gestion des résultats préalable à la décision de potentiels manquements aux obligations en matière de localisation se déroulera conformément aux dispositions prévues à *l'annexe B – Gestion des résultats pour les manquements aux obligations en matière de localisation* du Standard international relatif à la gestion des résultats.

Article IX - Résultats du Passeport biologique de l'athlète

L'ensemble des phases de la gestion des résultats préalable à la décision de résultats de Passeport atypiques ou, lorsqu'il n'y a pas de résultat de Passeport atypique, des Passeports soumis à un expert par l'unité de gestion du passeport de l'athlète, se déroulera conformément aux dispositions prévues à *l'annexe C – Exigences en matière de gestion des résultats et procédures pour le Passeport biologique de l'athlète* du Standard international relatif à la gestion des résultats.

PHASE 2 : NOTIFICATION DE VIOLATIONS POTENTIELLES

Article X - La notification de résultats anormaux

§ 1 - Au terme de l'examen initial prévu à l'article V, § 1, et si l'ONAD-CG aboutit à une conclusion négative concernant les vérifications décrites à l'article V, § 1, l'ONAD-CG notifiera sans délai au sportif ce qui suit :

- a) le résultat d'analyse anormal ;
- b) le fait que le résultat d'analyse anormal peut mener au constat d'une violation des règles antidopage de l'article 2.1 et/ou de l'article 2.2 du Code et à l'imposition des conséquences applicables² ;
- c) le droit du sportif de réclamer l'analyse de l'échantillon « B » ou, en l'absence d'une telle requête, le fait que l'analyse de l'échantillon « B » pourra être réputée irrévocablement abandonnée³ ;
- d) la possibilité pour le sportif et/ou le représentant du sportif d'assister à l'ouverture de l'échantillon « B » et à son analyse conformément au Standard international pour les laboratoires ;
- e) le droit du sportif de demander la copie de la documentation du laboratoire pour l'échantillon « A », incluant les informations requises par le Standard international pour les laboratoires⁴ ;
- f) la possibilité pour le sportif de fournir une explication dans un délai de vingt jours ;
- g) la possibilité pour le sportif de fournir une aide substantielle au sens de l'article 10.7.1 du Code, d'avouer la violation des règles antidopage et de bénéficier, le cas échéant, de la réduction d'un (1) an de la durée de suspension prévue à l'article 10.8.1 du Code, ou de chercher à conclure un accord de règlement de l'affaire en vertu de l'article 10.8.2 du Code ;
- h) le cas échéant, toute question relative à la suspension provisoire (y compris la possibilité pour le sportif d'accepter une suspension provisoire volontaire) en vertu de la Phase 3.

§ 2 - En outre, dans le cas où le résultat d'analyse anormal concerne les substances interdites indiquées ci-après, l'ONAD-CG devra :

- a) *salbutamol ou formotérol* : attirer l'attention du sportif dans la lettre de notification sur le fait que le sportif peut prouver, par une étude pharmacocinétique contrôlée, que le résultat d'analyse anormal était la conséquence d'une dose thérapeutique par inhalation ne dépassant pas la dose maximale indiquée pour la classe S3 de la Liste des interdictions. L'attention du sportif sera également attirée sur les principes

² L'ONAD-CG devrait toujours faire référence aux deux articles 2.1 et 2.2 du Code dans la notification et dans la lettre de notification des charges (article XXI) au sportif si l'affaire porte sur un résultat d'analyse anormal. L'ONAD-CG se référera à ADAMS et contactera l'AMA et les autres organisations antidopage compétentes pour déterminer s'il existe une violation antérieure des règles antidopage et tenir compte de ces informations afin d'établir les conséquences applicables.

³ L'ONAD-CG peut toujours demander l'analyse de l'échantillon « B », même si le sportif ne demande pas l'analyse de l'échantillon « B » ou renonce expressément ou implicitement à son droit à l'analyse de l'échantillon « B ». Si l'ONAD-CG demande l'analyse de l'échantillon « B », le coût de cette analyse sera à sa charge.

⁴ Cette demande devra être effectuée auprès de l'ONAD-CG et non pas directement auprès du laboratoire et le coût de l'émission de la/des documentation(s) du laboratoire sera à la charge du sportif.

directeurs clés pour la réalisation d'une étude pharmacocinétique contrôlée et recevra une liste de laboratoires capables d'effectuer une telle étude. Le sportif se verra accorder un délai de sept (7) jours pour indiquer s'il entend entreprendre une étude pharmacocinétique contrôlée, faute de quoi l'ONAD-CG pourra poursuivre le processus de gestion des résultats ;

- b) gonadotrophine chorionique humaine urinaire : suivre les procédures prévues à l'article 6 du document technique Rapport & gestion des résultats de la gonadotrophine chorionique humaine (HCG) urinaire et de l'hormone lutéinisante (LH) chez les sportifs de sexe masculin (TD2019CG/LH) ou toute version ultérieure de ce document technique ;
- c) autre substance interdite soumise à des exigences spécifiques en matière de gestion des résultats dans un document technique ou tout autre document publié par l'AMA⁵ : suivre les procédures stipulées par le document.

§ 3 - L'ONAD-CG indiquera également la date prévue, l'heure et le lieu de l'analyse de l'échantillon « B » pour l'éventualité où le sportif ou l'ONAD-CG choisirait de demander l'analyse de l'échantillon « B » ; elle le fera soit dans la lettre de notification décrite au § 1, soit dans une lettre ultérieure sans délai après que le sportif (ou l'autorité de gestion des résultats) aura demandé l'analyse de l'échantillon « B »⁶.

§ 4 - Si le sportif demande l'analyse de l'échantillon « B » mais affirme que lui et/ou son représentant n'est/ne sont pas disponible(s) à la date programmée indiquée par l'ONAD-CG, l'ONAD-CG contactera le laboratoire et proposera (au minimum) deux (2) dates de remplacement en tenant compte (1) des raisons de l'indisponibilité du sportif et (2) de la nécessité d'éviter toute dégradation de l'échantillon et de veiller à la célérité du processus de gestion des résultats.

§ 5 - Si le sportif et son représentant affirment ne pas être disponibles aux dates de remplacement proposées, l'ONAD-CG donnera au laboratoire l'instruction d'aller néanmoins de l'avant et de désigner un témoin indépendant, afin de vérifier que le flacon de l'échantillon « B » ne présente aucun signe de falsification et que les numéros d'identification correspondent à ceux de la documentation du prélèvement.

Un témoin indépendant peut être nommé même si le sportif a indiqué qu'il serait présent et/ou représenté.

§ 6 - Si les résultats de l'analyse de l'échantillon « B » confirment ceux de l'échantillon « A », l'ONAD-CG notifiera sans retard ces résultats au sportif et accordera au sportif un délai de vingt jours pour fournir ou compléter ses explications. Le sportif se verra également octroyer la possibilité d'avouer la violation des règles antidopage, afin de bénéficier, le cas échéant, d'une réduction d'un (1) an de la durée de suspension conformément à l'article

⁵ Agence Mondiale Antidopage

⁶ Conformément à l'article 5.3.6.2.3 du Standard international pour les laboratoires, la confirmation de l'échantillon « B » devrait être réalisée dès que possible après le rapport du résultat d'analyse anormal de l'échantillon « A ».

Si les circonstances le justifient, le moment de l'analyse de confirmation de l'échantillon « B » peut être fixé de manière stricte à court terme sans possibilité de report. Notamment et sans limitation, tel peut être le cas dans le contexte de contrôles diligentés au cours de grandes manifestations ou aussitôt après celles-ci, ou si le nouveau report de l'analyse de l'échantillon « B » est susceptible d'accroître significativement le risque de dégradation de l'échantillon.]

10.8.1 du Code, et/ou d'accepter volontairement une suspension provisoire conformément à l'article 7.4.4 du Code.

§ 7 - À la réception d'une explication du sportif, l'ONAD-CG peut notamment demander au sportif de fournir, dans un délai donné, toute information et/ou tout document complémentaire, ou se mettre en rapport avec des tiers afin d'évaluer la pertinence des explications fournies⁷.

§ 8 - Toute communication fournie au sportif en vertu du présent article sera fournie simultanément par l'ONAD-CG à la ou aux organisation(s) nationale(s) antidopage du sportif, à la fédération internationale et à l'AMA, et sera rapidement rapportée dans ADAMS.

Dans la mesure où la communication au sportif ne les comportait pas déjà, cette notification contiendra, le cas échéant, les informations suivantes : nom, pays, sport et discipline sportive du sportif, nature en compétition ou hors compétition du contrôle, date du prélèvement de l'échantillon, résultat d'analyse rapporté par le laboratoire et autres informations requises par le Standard international pour les contrôles et les enquêtes.

Article XI - La notification de résultats atypiques

§ 1 - L'ONAD-CG n'est pas tenue de notifier un résultat atypique tant qu'elle n'a pas achevé son enquête et décidé de poursuivre le résultat atypique en tant que résultat d'analyse anormal, à moins que l'une des circonstances suivantes ne soit remplie :

- a) si l'ONAD-CG décide que l'échantillon « B » devrait être analysé avant l'achèvement de son enquête, elle peut réaliser l'analyse de l'échantillon « B » après avoir notifié le sportif, cette notification devant inclure une description du résultat atypique et les informations décrites à l'article X, § 1, c) à e), et à l'article X, § 3 ;
- b) si l'ONAD-CG reçoit une demande émanant soit d'une organisation responsable de grandes manifestations peu avant l'une de ses manifestations internationales, soit d'une organisation sportive responsable du respect d'un délai imminent pour sélectionner des membres d'une équipe pour une manifestation internationale, en vue de divulguer si un sportif, identifié sur une liste fournie par l'organisation responsable de grandes manifestations ou par l'organisation sportive, a un résultat atypique en instance, l'ONAD-CG identifiera tout sportif après avoir préalablement notifié au sportif le résultat atypique ; ou
- c) si, de l'avis du personnel médical ou expert qualifié, le résultat atypique est susceptible d'être lié à une pathologie grave nécessitant une attention médicale urgente.

§2 Si, après l'achèvement de l'enquête, l'ONAD-CG décide de poursuivre le résultat atypique en tant que résultat d'analyse anormal, la procédure suivra mutatis mutandis les dispositions de l'article X.

Article XII - Notification pour des cas spécifiques et autres violations des règles antidopage en vertu des articles VII à IX

⁷ Si le résultat positif implique une substance interdite soumise à une voie d'administration autorisée (par exemple, par inhalation, usage transdermique ou usage ophtalmique) et que le sportif affirme que le résultat positif résulte de la prise cette substance par une voie autorisée, l'ONAD-CG devrait évaluer la crédibilité de l'explication en contactant des tiers (y compris des experts scientifiques) avant de décider de ne pas poursuivre la gestion des résultats.

§ 1 - Dès que l'ONAD-CG considère que le sportif ou l'autre personne a pu avoir commis une ou plusieurs violation(s) des règles antidopage, l'ONAD-CG notifiera sans délai au sportif ce qui suit :

- a) la/les violation(s) des règles antidopage concernée(s) et les conséquences applicables ;
- b) les circonstances factuelles pertinentes sur lesquelles reposent les allégations ;
- c) les preuves pertinentes étayant ces faits et dont l'ONAD-CG considère qu'elles démontrent que le sportif ou l'autre personne a pu avoir commis une ou plusieurs violation(s) des règles antidopage ;
- d) le droit du sportif ou de l'autre personne de fournir une explication dans un délai de vingt jours ;
- e) la possibilité pour le sportif ou l'autre personne de fournir une aide substantielle conformément à l'article 10.7.1 du Code, d'avouer la violation des règles antidopage et de bénéficier, le cas échéant, d'une réduction d'un (1) an de la durée de suspension prévue à l'article 10.8.1 du Code, ou de chercher à conclure un accord de règlement de l'affaire conformément à l'article 10.8.2. du Code ; et
- f) le cas échéant, toute question relative à la suspension provisoire (y compris la possibilité pour le sportif ou l'autre personne d'accepter une suspension provisoire volontaire) conformément à la Phase 3.

§ 2 - À la réception de l'explication du sportif ou de l'autre personne, l'ONAD-CG peut, notamment, demander des informations et/ou des documents complémentaires au sportif ou à l'autre personne dans un délai fixé, ou se mettre en rapport avec des tiers en vue d'évaluer la validité de l'explication.

§ 3 - La notification fournie au sportif ou à l'autre personne sera simultanément transmise par l'ONAD-CG à la ou aux organisation(s) nationale(s) antidopage du sportif ou de l'autre personne, à la fédération internationale et à l'AMA, et sera rapportée dans ADAMS dans un délai raisonnable.

Dans la mesure où ces informations ne figureraient pas dans la correspondance transmise au sportif ou à l'autre personne, cette notification précisera, le cas échéant : nom, pays, sport et discipline sportive du sportif ou de l'autre personne.

Article XIII - Décision de ne pas donner suite

Si, à un moment quelconque entre le début du processus de gestion des résultats et la notification des charges au sens de l'article XXI, l'ONAD-CG décide de ne pas donner suite à une affaire, elle doit en notifier le sportif ou l'autre personne (étant précisé que le sportif ou l'autre personne a déjà été informé du processus de gestion des résultats en cours) et en aviser (de façon motivée) les organisations antidopage ayant le droit de faire appel visées à l'article XLIII.

PHASE 3 : LES SUSPENSIONS PROVISOIRES

Article XIV - Champ d'application

§ 1 - En principe, une suspension provisoire signifie qu'il est interdit à un sportif ou à une autre personne de participer temporairement à quelque titre que ce soit à toute compétition ou activité avant la décision finale lors d'une audience conformément à la Phase 5.

§ 2 - Lorsque l'ONAD-CG est l'organisation responsable d'une manifestation ou est responsable de la sélection des équipes, les règles de l'ONAD-CG préciseront que la suspension provisoire est limitée respectivement à la portée de la manifestation ou à la sélection des équipes. Lors de la notification prévue à la Phase 2, la fédération internationale du sportif ou de l'autre personne aura la responsabilité d'imposer la suspension provisoire au-delà de la portée de la manifestation.

Article XV - Suspension provisoire obligatoire

§ 1 - À la réception d'un résultat d'analyse anormal ou un résultat de Passeport anormal (au terme du processus d'examen du résultat de Passeport anormal) pour une substance interdite ou une méthode interdite autre qu'une substance spécifiée ou une méthode spécifiée, une suspension provisoire sera imposée, par l'ONAD-CG, sans délai soit à l'occasion de l'examen et de la notification requis par la Phase 1 et 2 du présent règlement, soit postérieurement à cette notification.

§ 2 - Une suspension provisoire obligatoire peut être levée :

- si le sportif démontre à l'instance d'audition qu'il est probable que la violation a impliqué un produit contaminé ou ;
- si la violation implique une substance addictive et que le sportif établit son droit à une durée de suspension réduite conformément à l'article 10.2.4.1 du Code.

La décision d'une instance d'audition de ne pas lever une suspension provisoire obligatoire sur la base de l'assertion du sportif concernant un produit contaminé n'est pas susceptible d'appel.

Article XVI - Audience préliminaire

Si le dossier fait apparaître une suspicion de résultat d'analyse anormal lié à la présence d'une substance non-spécifiée, au sens du Code AMA, le sportif concerné ou toute autre personne est, conformément à l'article III, convoqué devant l'ONAD-CG avant l'imposition de la suspension provisoire ou dans un délai raisonnable après celle-ci.

Un délai de minimum deux jours doit s'écouler entre la notification de la convocation et l'audience préliminaire.

La décision relative à la suspension provisoire doit être rendue le jour de l'audience.

La seule personne habilitée à faire appel d'une suspension provisoire est le sportif ou la personne à qui la suspension provisoire est imposée. La procédure d'appel se déroule, devant la Commission disciplinaire d'appel de LOS, dans le respect des formes et des délais du Règlement de procédure disciplinaire d'appel.

Pour le reste, les dispositions des articles XXV à XLI sont, mutatis mutandis, applicables sauf le droit pour l'ONAD-CG, en cas de nécessité, d'adapter les règles y énoncées dans le respect des droits de la défense.

Article XVII - Audience accélérée en cas de suspension provisoire

En cas de suspension provisoire ordonnée conformément à l'article XV, la décision fixe la date de l'audience disciplinaire, devant la Commission disciplinaire de LOS prévue à la Partie 2, moyennant le respect d'un délai de huit jours entre sa notification, à laquelle est joint le dossier prévu à l'article XXX et l'audience. La sentence disciplinaire est rendue dans les quinze jours de la clôture des débats.

Pour le surplus, les dispositions des articles XXX à XLI s'appliquent.

Article XVIII - Dispositions générales

§ 1 - Une suspension provisoire commencera à la date à laquelle elle sera notifiée au sportif ou à l'autre personne par l'ONAD-CG.

§ 2 - La durée de la suspension provisoire prendra fin avec la décision finale de l'instance d'audition réalisée conformément à la Phase 5, à moins que cette suspension provisoire n'ait été levée antérieurement en application du présent Titre. Toutefois, la durée de la suspension provisoire ne dépassera pas la durée maximale de suspension pouvant être imposée au sportif ou à l'autre personne au titre de la ou des violation(s) des règles antidopage en cause.

§ 3 - Si une suspension provisoire est imposée sur la base d'un résultat d'analyse anormal de l'échantillon « A » et qu'une analyse ultérieure de l'échantillon « B » ne confirme pas le résultat de l'analyse de l'échantillon « A », le sportif ne sera pas soumis à une autre suspension provisoire au titre d'une violation de l'article 2.1 du Code⁸.

§ 4 - Dans les circonstances où le sportif (ou l'équipe du sportif selon les dispositions des règles de l'organisation responsable de grandes manifestations ou de la fédération internationale applicable) a été retiré d'une manifestation en raison d'une violation de l'article 2.1 du Code et où l'analyse ultérieure de l'échantillon « B » ne confirme pas le résultat de l'échantillon « A », le sportif ou l'équipe pourra continuer à prendre part à la manifestation s'il est encore possible de réintégrer le sportif ou l'équipe sans affecter par ailleurs la manifestation.

Article XIX - Suspension provisoire volontaire

Conformément à l'article 7.4.4 du Code, les sportifs peuvent, de leur propre chef, accepter volontairement une suspension provisoire à condition de le faire au plus tard :

- avant l'expiration d'un délai de dix (10) jours à compter du rapport de l'échantillon « B » (ou de la renonciation à l'échantillon « B ») ou avant un délai de dix (10) jours à compter de la notification de toute autre violation des règles antidopage, ou ;

⁸ L'ONAD-CG peut néanmoins décider de maintenir et/ou d'imposer à nouveau une suspension provisoire au sportif au titre d'une autre violation des règles antidopage notifiée au sportif, par exemple une violation de l'article 2.2 du Code.

- avant la date à laquelle le sportif concourt pour la première fois après un tel rapport ou une telle notification.

Les autres personnes peuvent, de leur propre chef, accepter volontairement une suspension provisoire à condition de le faire dans les dix (10) jours à compter de la notification de la violation des règles antidopage.

Dans le cas d'une telle acceptation volontaire, la suspension provisoire déploiera pleinement ses effets et sera traitée de la même manière que si elle avait été imposée au titre de l'article XV. Cependant, le sportif ou l'autre personne peut retirer cette acceptation à tout moment après l'acceptation volontaire d'une suspension provisoire, auquel cas le sportif ou l'autre personne ne bénéficiera d'aucune déduction pour le temps purgé durant la suspension provisoire.

Article XX - Notification

§ 1 - Sauf notification déjà effectuée au titre d'une autre disposition du présent règlement, toute imposition d'une suspension provisoire notifiée au sportif ou à l'autre personne, toute acceptation volontaire ou levée d'une telle mesure, sera notifiée sans délai par l'ONAD-CG à la ou aux organisation(s) nationale(s) antidopage du sportif ou de l'autre personne, à la fédération internationale et à l'AMA, et sera rapportée dans ADAMS dans un délai raisonnable.

Dans la mesure où elles ne figureraient pas déjà dans la communication au sportif ou à l'autre personne, cette notification contiendra, le cas échéant, les informations suivantes : nom, pays, sport et discipline sportive du sportif ou de l'autre personne.

§ 2 - Un sportif ou une autre personne suspendu(e) sera informé(e) par l'ONAD-CG de son statut durant la suspension, y compris des conséquences d'une violation de l'interdiction de participation durant la suspension, conformément à l'article 10.14 du Code. L'ONAD-CG veillera à ce que la période de suspension soit dûment respectée dans sa sphère de compétence. Le sportif ou l'autre personne devrait également être informé(e) du fait qu'il/elle peut encore fournir une aide substantielle.

§ 3 - Un sportif sous le coup d'une suspension sera également informé par l'ONAD-CG qu'il reste soumis aux contrôles pendant la durée de la suspension.

PHASE 4 : ALLÉGATION DES VIOLATIONS ET PROPOSITION DE CONSÉQUENCES

Article XXI - Notification des charges

§ 1 - Si, après la réception de l'explication du sportif ou de l'autre personne ou après l'expiration du délai accordé pour fournir une telle explication, l'ONAD-CG est (toujours) convaincue que le sportif ou l'autre personne a commis une ou plusieurs violation(s) des règles antidopage, l'ONAD-CG notifiera rapidement au sportif ou à l'autre personne la/les violation(s) des règles antidopage qu'il/elle est présumé(e) avoir commise(s). Dans cette lettre, l'ONAD-CG :

- a) énoncera la/les disposition(s) de ses règles antidopage dont la violation par le sportif ou l'autre personne est/sont alléguée(s)⁹ ;
- b) fournira un résumé détaillé des faits pertinents sur lesquels repose l'allégation, en joignant toute preuve qui n'aurait pas déjà été produite dans la notification visée à la Phase 2¹⁰ ;
- c) indiquera, les conséquences spécifiques demandées, conformément aux articles 9 et 10 du Code, dans le cas où la/les violation(s) des règles antidopage est/sont confirmée(s) et que ces conséquences sont appelées à avoir un effet contraignant sur tous les signataires dans tous les sports et pays conformément à l'article 15 du Code¹¹ ;
- d) accordera au sportif ou à l'autre personne un délai ne dépassant pas vingt (20) jours à compter de la réception de la lettre de notification des charges (qui ne pourra être

⁹ L'ONAD-CG n'est pas limitée par la/les violation(s) des règles antidopage énoncée(s) dans la notification en vertu de la Phase 2. À sa libre appréciation, l'ONAD-CG peut décider d'alléguer d'autres violations des règles antidopage dans sa notification des charges.

Nonobstant ce qui précède, alors qu'il incombe à l'ONAD-CG d'indiquer dans la notification des charges toutes les violations des règles antidopage alléguées à l'encontre d'un sportif ou d'une autre personne, le fait de ne pas poursuivre formellement un sportif pour une violation des règles antidopage qui fait en principe partie intégrante d'une violation (alléguée) plus spécifique des règles antidopage (par exemple, une violation liée à l'usage (article 2.2 du Code) dans le cadre d'une violation liée à la présence (article 2.1 du Code), ou une violation liée à la possession (article 2.6 du Code) dans le cadre d'une violation alléguée liée à l'administration (article 2.8 du Code)) n'empêchera pas une chambre disciplinaire de conclure que le sportif ou l'autre personne a commis une violation de la règle antidopage subsidiaire dans le cas où ce sportif ou cette autre personne n'a pas été reconnu(e) coupable de la commission de la violation des règles antidopage explicitement alléguée.

¹⁰ L'ONAD-CG aura cependant la possibilité de s'appuyer sur d'autres faits et/ou d'apporter d'autres preuves ne figurant pas dans la lettre de notification visée à la Phase 2 ou dans la lettre de notification des charges visée au présent article au cours de la procédure d'audition en première instance et/ou en appel.

¹¹ Les conséquences d'une violation des règles antidopage comporteront au minimum la période de suspension et l'annulation des résultats applicable.

L'ONAD-CG consultera ADAMS, contactera l'AMA et les autres organisations antidopage pertinentes pour déterminer s'il existe une violation des règles antidopage antérieure et tiendra compte de ces informations pour établir les conséquences applicables.

En toutes circonstances, les conséquences proposées devront être compatibles avec les dispositions du Code et être appropriées au regard des explications données par le sportif ou l'autre personne ou des faits tels qu'établis par l'ONAD-CG.

À ces fins, l'ONAD-CG examinera les explications fournies par le sportif ou l'autre personne et évaluera leur crédibilité (par exemple, en vérifiant l'authenticité des preuves documentaires et la plausibilité des explications sur le plan scientifique) avant de proposer des conséquences. Si la phase de gestion des résultats est substantiellement retardée par cet examen, l'ONAD-CG en informera l'AMA, en indiquant les raisons d'un tel retard.

prolongé que dans des cas exceptionnels) pour avouer la violation des règles antidopage alléguée et accepter les conséquences proposées, en signant, datant et renvoyant un formulaire d'acceptation des conséquences qui sera joint à cette lettre ;

- e) en cas de refus par le sportif ou l'autre personne des conséquences proposées, accordera au sportif ou à l'autre personne un délai de vingt (20) jours à compter de la réception de la lettre de notification des charges, qui ne pourra être prolongé qu'en cas de circonstances exceptionnelles) pour contester par écrit la violation alléguée des règles antidopage et/ou les conséquences proposées par l'ONAD-CG, et/ou déposer une demande écrite d'audition devant l'instance d'audition compétente ;
- f) indiquera que si le sportif ou l'autre personne ne conteste pas l'allégation de violation des règles antidopage ou les conséquences proposées par l'ONAD-CG et ne demande pas d'audition dans les délais fixés, l'ONAD-CG pourra présumer que le sportif ou l'autre personne a renoncé à son droit à une audition, avoué la violation des règles antidopage et accepté les conséquences fixées par l'ONAD-CG dans la lettre de notification des charges ;
- g) indiquera au sportif ou à l'autre personne que les conséquences encourues pourront être assorties d'un sursis si
 - il/elle fournit une aide substantielle conformément à l'article 10.7.1 du Code,
 - il/elle avoue la/les violation(s) des règles antidopage dans un délai de vingt (20) jours à compter de la réception de la lettre de notification des charges et accepte, le cas échéant, une réduction d'une année de la durée de suspension conformément à l'article 10.8.1 du Code, et/ou
 - il/elle cherche à conclure un accord de règlement de l'affaire en avouant la/les violation(s) des règles antidopage conformément à l'article 10.8.2 du Code ;
- h) règlera, le cas échéant, toute question relative à la suspension provisoire conformément à la Phase 3.

§ 2 - La notification des charges remise au sportif ou à l'autre personne sera simultanément notifiée par l'ONAD-CG à la/aux organisation(s) nationale(s) antidopage du sportif, à la fédération internationale et à l'AMA, et sera rapportée dans ADAMS dans un délai raisonnable.

Dans la mesure où elles ne seraient pas précisées dans la notification des charges remise au sportif ou à l'autre personne, cette notification contiendra, le cas échéant, les informations suivantes :

- nom ;
- pays ;
- sport et discipline sportive du sportif ou de l'autre personne ;
- ainsi que pour une violation de l'article 2.1 du Code :
 - la nature en compétition ou hors compétition du contrôle ;
 - la date du prélèvement de l'échantillon ;
 - le résultat d'analyse rapporté par le laboratoire et les autres informations requises par le Standard international pour les contrôles et les enquêtes ;
- pour toute autre violation des règles antidopage, la/les règle(s) antidopage violée(s) et la base de la/des violation(s) alléguée.

§ 3 - Dans le cas où le sportif ou l'autre personne (i) soit avoue la violation des règles antidopage et accepte les conséquences proposées, (ii) soit est réputé(e) avoir avoué la

violation et accepté les conséquences conformément au paragraphe §1^{er} f), l'ONAD-CG rendra la décision rapidement et la notifiera conformément à la Phase 7.

§ 4 - Si, après que le sportif ou l'autre personne a reçu la notification des charges, l'ONAD-CG décide de retirer ces charges, elle doit en notifier le sportif ou l'autre personne et informer, par une décision motivée, les organisations antidopage ayant un droit d'appel conformément à l'article 13.2.3 du Code.

§ 5 - Sous réserve de l'article XXII, lorsque le sportif ou l'autre personne demande une audience, l'affaire sera soumise à la Chambre disciplinaire de l'ONAD-CG et sera traitée conformément à la Phase 5.

Article XXII - Audience unique devant le TAS

§ 1 - Conformément à l'article 8.5 du Code, les violations des règles antidopage alléguées à l'encontre de sportifs de niveau international, de sportifs de niveau national ou d'autres personnes peuvent, avec le consentement du sportif ou de l'autre personne, de l'ONAD-CG et de l'AMA, être entendues lors d'une audience unique directement devant le TAS selon les procédures d'appel du TAS, sans exigence d'une audience préalable, ou conformément aux dispositions autrement convenues par les parties¹².

§ 2 - Si le sportif ou l'autre personne et l'autorité de gestion des résultats acceptent de procéder à une audience unique devant le TAS, il incombera à l'ONAD-CG de se mettre en rapport avec l'AMA par écrit, afin de déterminer si celle-ci accepte la proposition. Si l'AMA refuse (à sa libre et entière appréciation), l'affaire sera entendue par une Chambre disciplinaire de l'ONAD-CG en première instance.

¹² Dans le cas où toutes les parties concernées acceptent de soumettre l'affaire au TAS en tant qu'instance unique, l'ONAD-CG notifiera rapidement toute autre organisation antidopage ayant un droit d'appel du lancement de la procédure, afin que cette organisation puisse intervenir dans la procédure (si elle le souhaite). La décision finale rendue par le TAS ne pourra faire l'objet d'aucun appel, à l'exception d'un recours devant le Tribunal fédéral suisse.

PARTIE 2 : PROCÉDURE DISCIPLINAIRE

PHASE 5 : LA PROCÉDURE D'AUDITION

Article XXIII - Statut

Conformément à l'article 24 du décret, l'Association faitière pour le sport en Communauté germanophone (ci-après « LOS »), agissant en qualité de tiers délégué de l'ONAD-CG, est l'instance disciplinaire antidopage compétente en première instance en Communauté germanophone. Elle a la forme juridique d'une association sans but lucratif.

Pour mener à bien cette mission, LOS a créé une Commission disciplinaire de première instance pour le dopage.

LOS peut, en accord avec l'ONAD-CG, pour la mise en œuvre des poursuites et sanctions disciplinaires, signer une convention avec une commission disciplinaire reconnue de la Communauté française ou flamande de Belgique (ci-après « Commission disciplinaire française ou flamande ») afin de convenir d'une approche commune et cohérente en matière de sanction des sportifs ou de toute autre personne.

La Commission disciplinaire de première instance est soumise aux conditions et principes généraux énoncés à l'article 8.1 du Code. Elle agit conformément au présent Règlement de procédure ainsi que dans le respect des textes législatifs applicables (notamment le décret et l'arrêté) et du Code AMA et de ses standards internationaux.

Article XXIV - Les pouvoirs

Conformément à l'article 8.1 du Standard international pour la gestion des résultats, la Commission disciplinaire de première instance est compétente pour entendre et déterminer si un sportif ou une autre personne assujettie au décret a commis une violation des règles antidopage et, le cas échéant, pour imposer les conséquences applicables. L'ONAD-CG sera chargée de faire valoir les charges devant l'instance d'audition.

Article XXV - Composition de la Commission disciplinaire de première instance (ci-après « Commission disciplinaire »)

La Commission disciplinaire est composée d'un pool de membres dont le nombre sera au moins suffisant pour garantir que les procédures d'audition soient réalisées dans un délai raisonnable et prévoient des possibilités de remplacement en cas de conflit d'intérêts.

Aucun membre du conseil d'administration, membre du personnel, membre de commissions, consultant ou officiel de l'autorité de gestion des résultats ou de ses affiliés (par exemple, fédération ou confédération membre), ni aucune personne impliquée dans l'enquête et la phase de l'affaire préalable à la décision, ne peut être désigné membre de la Commission disciplinaire.

Le pool de membres devra être composé au minimum de 6 membres :

- 4 membres titulaires d'un bachelier ou d'un master en droit obtenu ou reconnu en Belgique et disposant d'une expertise juridique dans le domaine de la lutte contre le dopage. Parmi ces derniers, à tout le moins deux membres disposeront d'une maîtrise confirmée du droit du contentieux.

- 2 membres titulaires d'un doctorat ou d'un master en médecine obtenu ou reconnu en Belgique et disposant d'une expertise médicale dans le domaine de la lutte contre le dopage.

Tous les membres du pool seront désignés par le Conseil d'administration de LOS pour un mandat de trois ans renouvelable. Chaque membre maîtrise la langue allemande. Au moment de leur désignation, les membres doivent jouir de leurs droits civils et politiques et être âgés de vingt-cinq ans au moins.

Parmi les membres disposant d'une maîtrise confirmée du droit du contentieux, LOS désignera un président et un vice-président.

Article XXVI - Composition des instances d'audition

Sans préjudice de l'article XXXVII, § 2, chaque instance d'audition sera composée du président ou vice-président, d'un assesseur juriste et d'un assesseur médecin qui ne sont pas membres d'un organe administratif d'une fédération sportive¹³ :

Le président, ou en cas d'empêchement ou de conflit d'intérêt de ce dernier, le vice-président, désignera, après l'ouverture d'une affaire conformément à l'article XXX, les membres de l'instance d'audition particulière chargée de statuer sur l'affaire.

Article XXVII - Indépendance et impartialité de l'arbitre disciplinaire

Chaque membre de l'instance d'audition signera une déclaration assurant qu'il n'existe aucun fait ni aucune circonstance connu(e) de lui, susceptible de remettre en cause son impartialité aux yeux de l'une des parties, à l'exception des circonstances divulguées dans la déclaration.

Tout arbitre disciplinaire qui sait qu'il existe un motif de récusation dans son chef en informe immédiatement le président et se retire. Si ces faits ou circonstances surviennent à un stade ultérieur de la procédure d'audition, le membre de l'instance d'audition concerné les divulguera aux parties sans délai.

Les parties seront notifiées de l'identité des membres de l'instance d'audition désignés pour entendre et trancher l'affaire et recevront une copie de leur déclaration d'impartialité au début de la procédure d'audition.

Les parties seront informées de leur droit de contester la désignation de tout membre de l'instance d'audition, s'il existe des motifs de récusation potentiels, dans les sept (7) jours à compter du moment où elles ont connaissance d'un motif de récusation. Aucun motif de récusation ne peut être proposé après la première audition, à moins que le motif invoqué n'ait été communiqué ultérieurement à la partie.

Article XXVIII - Le secrétariat de la Commission disciplinaire

Les fonctions de secrétaire sont exercées par une ou plusieurs personnes désignées par le Conseil d'administration de LOS.

¹³ Les arbitres disciplinaires ne sont pas des membres d'un organe administratif d'une fédération sportive ou d'un centre de remise en forme, ni des membres du conseil d'administration, des employés, des membres d'une commission, des conseillers ou des officiels de l'organisation antidopage responsable de la gestion des résultats. Ils ne participent pas à l'enquête ni à la phase préliminaire de l'instruction.

Le secrétaire assure la conservation des procès-verbaux, des répertoires et de tous les actes afférents au fonctionnement de la Commission disciplinaire.

Il est présent à l'audience. Il n'assiste pas aux délibérations et n'y prend pas part.

Il est chargé de la convocation des parties à l'audition ; il rédige le procès-verbal de l'audience; il procède à toutes les notifications utiles à la procédure.

Article XXIX - Disposition commune aux institutions de la Commission disciplinaire

Les arbitres disciplinaires et le secrétaire sont tenus au secret professionnel et doivent traiter de manière confidentielle tous les faits, actes et informations dont ils ont connaissance dans l'exercice de leurs fonctions.

Article XXX - Ouverture de l'affaire

Dès que le secrétariat de la Commission disciplinaire, saisie par l'ONAD-CG, est informé par celle-ci, conformément à l'article XXI, § 5, qu'un sportif ou toute autre personne est soupçonné d'avoir enfreint les règles antidopage du décret et/ou de l'arrêté, elle transmet tous les documents et pièces y afférents transmis par l'ONAD au président de la Chambre disciplinaire.

Article XXXI - L'information de la partie mise en cause et sa convocation à l'audience

§ 1 - Dès que la composition de l'instance d'audition est établie, une copie du dossier prévu à l'article XXX et le règlement de procédure disciplinaire sont notifiés à l'intéressé conformément aux modalités prévues à l'article III et, le cas échéant, à son avocat par lettre simple ou par courrier électronique.

§ 2 - Cette notification, dont l'ONAD-CG reçoit une copie, contient, en caractères très apparents, la convocation de l'intéressé appelé à comparaître devant la Commission disciplinaire aux lieux, à la date et à l'heure indiqués ainsi que les éléments suivants :

- Identification des membres de l'instance d'audition désignés pour entendre et trancher l'affaire ;
- Une copie de leurs déclarations d'impartialité ;
- Le droit de l'intéressé de contester la désignation de tout membre de l'instance d'audition s'il existe un motif de récusation, dans les sept (7) jours à compter du moment où l'intéressé a connaissance de ce motif. Toute contestation sera tranchée par le président de la Commission disciplinaire ou le vice-président en cas d'empêchement ou de conflit d'intérêt du président.

§ 3 - Un délai d'au moins quatorze jours doit s'écouler entre la notification de la convocation et l'audition.

Si le sportif mis en cause est affilié à une fédération sportive, cette fédération sportive sera également informée de la date de l'audience par lettre simple ou par courrier électronique.

Article XXXII - L'accès au dossier

La notification de la convocation prévue à l'article XXXI indique le lieu, la date et l'heure auxquels le sportif ou autre personne, son avocat, son médecin et la ou les personnes qui

l'assistent dans la procédure peuvent consulter le dossier et en prendre une copie à leurs frais¹⁴.

Article XXXIII - Engagement d'une procédure à l'encontre d'un mineur ou de toute personne ne disposant pas de la capacité juridique d'exercice

Le mineur est représenté devant la Commission disciplinaire par son ou ses représentants légaux et la personne ne disposant pas de la capacité juridique d'exercice est représentée par son personnel d'encadrement.

Si le sportif mineur est âgé d'au moins 14 ans au moment des faits, il doit également être convoqué dans les conditions prévues à l'article XXXII pour être entendu en ses explications ou ses moyens de défense.

Si le sportif mineur est âgé de moins de 14 ans au moment des faits, seuls ses représentants légaux sont convoqués, conformément à l'article XXXI. Toutefois, le mineur est informé de l'audience et de son droit d'être entendu.

La personne ne disposant pas de la capacité juridique d'exercice est représentée par son représentant légal, conformément à l'article XXXI. Toutefois, elle est informée de l'audience et de son droit d'être entendue.

Article XXXIV - Assistance ou représentation

Dans tous les cas, le sportif ou l'autre personne ou son représentant légal a le droit de se faire assister ou représenter par un avocat et de se faire accompagner par une personne ou un médecin de confiance.

Le sportif ou l'autre personne et, le cas échéant, son représentant légal peut présenter elle-même ses conclusions et arguments mais l'instance d'audition peut lui interdire l'exercice de ce droit si elle reconnaît que son comportement, sa passion ou son inexpérience l'empêche de présenter sa cause avec la décence ou la clarté requises. Dans ce cas, l'audience est remise et les arbitres disciplinaires lui laissent le choix de se faire accompagner, lors de l'audience de remise, d'un avocat de son choix ou lui imposent l'assistance d'un avocat désigné, à la demande de l'instance d'audition, par le président du bureau d'aide juridique.

Article XXXV - Connaissances de la langue allemande

Sauf accord contraire des parties accepté par l'instance d'audition, la langue de la procédure est l'allemand. Si le sportif ou l'autre personne ne parle pas ou ne comprend pas suffisamment la langue allemande, il/elle peut bénéficier de l'assistance d'un interprète à sa demande et aux frais de LOS. Cependant, si le sportif ou l'autre personne est reconnue, par la Commission disciplinaire, comme ayant commis une infraction anti-dopage, elle pourra ordonner au sportif le remboursement des frais d'interprétation et de traduction avancés.

Article XXXVI - Publicité de l'audition

Le sportif ou l'autre personne a le droit de demander une audition publique. L'ONAD-CG peut également demander une audience publique, à condition que le sportif ou l'autre personne y ait consenti par écrit. Toutefois, la demande peut être rejetée par la Commission

¹⁴ Une telle démarche ne peut être qu'exceptionnelle, le sportif ou l'autre personne ayant reçu de l'ONAD de la Communauté germanophone le dossier administratif transmis à la Commission disciplinaire lors de sa saisine.

disciplinaire si l'intérêt public l'exige en raison de circonstances particulières, objectives et dûment justifiées. Cela est notamment le cas dans l'intérêt de la morale, de l'ordre public, de la sécurité nationale, si les intérêts de mineurs ou la protection de la vie privée des parties l'exigent, si la publicité est susceptible de porter préjudice aux intérêts de la justice ou si la procédure porte exclusivement sur des points de droit.

Conformément à l'article XLIII, § 1, alinéa 1, cette décision n'est pas susceptible d'appel immédiat.

Article XXXVII - Le déroulement de l'audition

§ 1 - Principes

L'audience devant la Commission disciplinaire se déroule comme suit :

- le président vérifie l'identité de la personne intéressée et expose brièvement le dossier ;
- un représentant de l'ONAD fait rapport sur le manquement reproché et indique la sanction, conformément aux articles 9 et 10 du Code, susceptible d'être prononcée ;
- le sportif ou l'autre personne ou, le cas échéant, son/ses représentant(s) légal/légaux, son avocat, son médecin ou sa personne de confiance sont entendus sur leurs moyens de défense.
- Le cas échéant, les témoins et experts sont entendus ;
- Toutes les parties ont l'opportunité de présenter leurs conclusions finales. Le sportif ou l'autre personne a le dernier mot.

§ 2 - Instruction complémentaire

Les parties doivent être placées sur un pied d'égalité. Lorsqu'une partie transmet une pièce à l'instance d'audition, elle doit également notifier la pièce à l'autre partie.

L'instance d'audition peut à la demande du sportif ou de l'autre personne, ordonner – par décision intermédiaire – toute mesure d'instruction nécessaire ou utile, notamment la production de documents, l'audition de témoins, l'audition de l'ONAD-CG ou la désignation d'un expert.

La procédure est écrite, sauf si l'instance d'audition, d'office ou à la demande du sportif ou de l'autre personne, décide d'organiser une audition.

§ 3 - La mise en état

Les ordonnances de procédure pour la mise en état peuvent être rendues et signées uniquement par le président de l'instance d'audition.

§ 4 - La charge de la preuve

Conformément à l'article 9 du décret, la charge de la preuve pour établir une violation des règles antidopage incombe à l'ONAD-CG.

Article XXXVIII - Modalités de l'audience et le défaut

Les audiences peuvent se dérouler en personne ou à distance. Il n'existe aucune restriction concernant la technologie pouvant ou devant être utilisée, mais celle-ci comprend des

moyens tels que les conférences téléphoniques, les technologies de visioconférence ou d'autres outils de communication en ligne. En fonction des circonstances de l'affaire, il peut également s'avérer équitable ou nécessaire (par exemple, lorsque tous les faits sont reconnus et que la seule question en jeu est celle des conséquences) de mener une audition « par écrit », sur la base du seul dossier et sans audience orale. Le président de l'instance d'audition apprécie souverainement les moyens appropriés de mener l'audience.

Le sportif ou l'autre personne doit assister à l'audience ou peut, avant l'audience, déposer une demande de remise de l'affaire devant le président de l'instance d'audition. Le président de la Chambre disciplinaire apprécie souverainement la pertinence de cette demande. Si le sportif ou l'autre personne ne se présente pas à l'audience sans motif valable, une sentence sera prononcée conformément à l'article XXXIX.

La convocation reproduit cette disposition.

PHASE 6 : LE PRONONCÉ DE LA DÉCISION

Article XXXIX - Le délibéré et la décision disciplinaire

Devant une chambre collégiale et sans préjudice de l'article XXXVII, § 3, la décision disciplinaire définitive ne peut être rendue que par le nombre prescrit d'arbitres disciplinaires. Ceux-ci doivent avoir assisté à toutes les audiences de la cause.

La décision doit être rendue dans un délai de deux mois à compter de la clôture des débats, ou si aucune audience en personne n'est demandée, après le dépôt des conclusions écrites par les parties.

Le délibéré a lieu exclusivement entre les arbitres disciplinaires et est secret.

La décision disciplinaire est prise à la majorité sans qu'elle ne mentionne si elle est rendue à la majorité ou à l'unanimité.

La décision couvre¹⁵:

- l'identité des arbitres disciplinaires et du secrétaire ;
- l'identité du rapporteur de l'ONAD-CG ;
- l'identité et le domicile des parties et, le cas échéant, des personnes habilitées à représenter les parties conformément à l'article XXXIV, § 1 ;
- la mention du respect de la publicité de l'audience dans les cas prévus à l'article XXXVI ;
- un rendu des faits¹⁶ ;
- la/les violation(s) des règles antidopage commise(s)¹⁷ ;
- l'objet de la demande et la motivation du jugement ;

¹⁵ La décision identifiera les dispositions spécifiques sur lesquelles repose la sanction, y compris toute réduction ou sursis, et fournira les raisons justifiant l'imposition des conséquences applicables. En particulier, si les règles applicables accordent une liberté d'appréciation à l'instance d'audition (par exemple, pour les substances et méthodes spécifiées ou produits contaminés au sens des articles 10.6.1.1 et 10.6.1.2 du Code), la décision expliquera pourquoi la période de suspension imposée est appropriée. La décision indiquera également, le cas échéant, la date de début de la période de suspension et fournira toute justification utile lorsque cette date précèdera la date de la décision (voir article 10.13.1 du Code). La décision indiquera aussi la durée de l'annulation, en fournissant toute justification utile lorsque certains résultats ne seront pas annulés pour des raisons d'équité (article 10.10 du Code), ainsi que tout retrait de médailles ou de prix. La décision précisera, enfin, si (et dans quelle mesure) une période de suspension provisoire sera déduite de la période de suspension imposée en dernier ressort, et indiquera toute autre conséquence pertinente basée sur les règles applicables, y compris les conséquences financières.

¹⁶ Par exemple, si la violation repose sur un résultat d'analyse anormal, la décision indiquera notamment la date et le lieu de la phase de prélèvement d'échantillons, le type de prélèvement d'échantillon (sang ou urine), la nature hors compétition ou en compétition du contrôle, la substance interdite détectée, le laboratoire accrédité par l'AMA qui a effectué l'analyse, si l'analyse de l'échantillon « B » a été demandée et/ou effectuée, ainsi que les résultats de cette analyse. Pour toute autre violation, une description complète et détaillée des faits sera établie.

¹⁷ Lorsque la violation repose sur un résultat d'analyse anormal, la décision indiquera notamment qu'il n'y a pas eu d'écart aux standards internationaux, ou si l'/les écart(s) allégué(s) a/ont provoqué ou non le résultat d'analyse anormal, et démontrera que la violation de l'article 2 du Code est établie (voir article 2.1.2 du Code). Pour toute autre violation, l'instance d'audition évaluera les preuves présentées et expliquera les raisons pour lesquelles elle considère que les preuves présentées par l'ONAD-CG répondent ou non au critère de preuve requis. Dans le cas où l'instance d'audition considère que la/les violation(s) des règles antidopage est/sont établie(s), elle indiquera expressément la/les règles antidopage qui a/ont été violée(s).

- la mention de la date de la décision ou de son prononcé en audience publique si celle-ci est sollicitée par le sportif concerné ou toute autre personne poursuivie ;
- les conséquences applicables conformément aux articles 9 et 10 du Code;
- les voies et délais de recours possibles, avec référence à l'article XLIII et XLIV reproduits dans la notification de la décision.

Article XL - Effet de la décision disciplinaire

Conformément à l'article 33 du décret, la décision relative à une violation des règles antidopage est reconnue automatiquement et sans autre formalité en Communauté germanophone. Elle lie les sportifs, les organisations sportives, l'ONAD-CG, LOS, les organisateurs et toutes les autres personnes et institutions soumises au décret.

PARTIE 3 : NOTIFICATION DE LA DÉCISION

PHASE 7 : LA NOTIFICATION DE LA DÉCISION

Article XLI - La notification de la décision disciplinaire

§ 1 - Dans les sept (7) jours suivant le prononcé, conformément à l'article III, la décision disciplinaire est notifiée par l'ONAD-CG à la personne poursuivie, ou à son représentant légal si cette personne est mineure ou ne dispose pas de la capacité juridique d'exercice.

L'ONAD-CG transmet, le cas échéant, un extrait de la décision prise à l'organisation sportive dont dépend l'intéressé. L'ONAD-CG rapporte également la décision disciplinaire dans ADAMS dans un délai raisonnable. Etant donné que la décision rendue est en allemand, l'ONAD-CG fournira, dans ADAMS, un résumé de la décision et de ses motifs en anglais ou en français, ainsi qu'une version consultable de la décision.

Conformément aux articles XLIII et XLIV, cette communication contient les informations pertinentes pour l'exercice éventuel d'un recours.

La date de la notification prévue à l'alinéa 1^{er} est à l'égard de celui qui y procède celle de l'expédition.

§ 2 - Si, suite à la notification de la décision, une organisation antidopage ayant le droit de faire appel demande une copie de tout le dossier relatif à la décision, celle-ci lui sera remise rapidement par l'ONAD-CG.

Le dossier contiendra tous les documents relatifs à l'affaire. Pour une affaire analytique, ce dossier comprendra au minimum le formulaire de contrôle du dopage, les résultats d'analyse du laboratoire et/ou la documentation du laboratoire (si celle-ci a été émise), tout mémoire, pièce et/ou correspondance des parties, ainsi que tous les autres documents sur lesquels s'est fondée l'instance d'audition. Ce dossier devrait être transmis par courriel, sous une forme structurée comprenant une table des matières.

§ 3 - Lorsque la décision concerne un résultat d'analyse anormal ou un résultat atypique, une fois que les délais d'appel ont expiré sans qu'un appel n'ait été formé à l'encontre de la décision, l'ONAD-CG notifiera rapidement au laboratoire concerné que l'affaire a été tranchée en dernier ressort.

Article XLII - Mise en œuvre des décisions

§ 1 - Toute décision de violation des règles antidopage rendue par l'ONAD-CG, une instance d'appel ou le TAS, après que les parties à la procédure en auront été notifiées, sera automatiquement contraignante pour les parties à la procédure, ainsi que pour tous les signataires du Code AMA dans tous les sports avec les effets décrits ci-dessous :

- Une décision rendue par toute organisation décrite ci-dessus et qui impose une suspension provisoire (après la tenue d'une audience préliminaire, ou après acceptation par le sportif ou l'autre personne de la suspension provisoire ou renonciation à son droit à une audience préliminaire, à une audience accélérée ou à un appel accéléré) entraîne automatiquement l'interdiction pour le sportif ou l'autre personne de participer (au sens de l'article 10.14.1 du Code) à tout sport relevant de la compétence d'un signataire du Code durant la suspension provisoire.
- Une décision rendue par toute organisation décrite ci-dessus et qui impose une période de suspension (après la tenue d'une audience ou la renonciation à une

audience) entraîne automatiquement l'interdiction pour le sportif ou l'autre personne de participer (au sens de l'article 10.14.1 du Code) à tout sport relevant de la compétence d'un signataire du Code durant la période de suspension.

- Une décision rendue par toute organisation décrite ci-dessus et qui accepte une violation des règles antidopage est automatiquement contraignante pour tous les signataires du Code.
- Une décision rendue par toute organisation décrite ci-dessus et qui annule les résultats conformément à l'article 10.10 du Code pour une période spécifiée annule automatiquement tous les résultats obtenus relevant de la compétence d'un signataire du Code durant la période spécifiée.

§ 2 - L'ONAD-CG est dans l'obligation de reconnaître et d'appliquer une décision, prise par un autre signataire du Code AMA, et ses effets conformément au paragraphe précédent, sans qu'aucune autre action ne soit nécessaire, à la première des deux dates suivantes : soit la date à laquelle l'ONAD-CG reçoit la notification de la décision, soit la date à laquelle la décision est enregistrée dans ADAMS.

§ 3 - Une décision rendue par l'ONAD-CG, une instance d'appel ou le TAS et qui lève des conséquences ou les assortit du sursis sera contraignante pour chaque signataire du Code sans qu'aucune autre action ne soit nécessaire, à la première des deux dates suivantes : soit la date à laquelle le signataire reçoit la notification de la décision, soit la date à laquelle la décision est enregistrée dans ADAMS.

§ 4 - Cependant, nonobstant les dispositions du § 1, une décision de violation des règles antidopage rendue par une organisation responsable de grandes manifestations dans le cadre d'une procédure accélérée au cours d'une manifestation ne sera pas contraignante pour les autres signataires du Code à moins que les règles de l'organisation responsable de grandes manifestations ne donnent au sportif ou à l'autre personne la possibilité de faire appel selon des procédures non accélérées.

PHASE 8 : L'APPEL ET LA PROCÉDURE D'APPEL

Article XLIII - La décision susceptible de recours, l'absence d'effet suspensif automatique, le délai et la qualité requise pour interjeter appel

§ 1 - Les ordonnances de mise en état telles que les fixations de cause ou les remises ne sont pas susceptibles de recours.

A l'exception d'une décision de suspension provisoire prévue à l'article XVI, alinéa 4, les décisions provisoires, avant-dire droit ou sur incident ne concernant pas le fond de l'affaire ne sont pas susceptibles d'appel immédiat. Elles ne peuvent être formées qu'avec l'appel contre la décision disciplinaire définitive.

§ 2 - La décision disciplinaire définitive épuisant la juridiction de l'instance d'audition sur une question litigieuse au fond est susceptible d'appel.

L'appel n'a pas automatiquement un effet suspensif sur l'exécution de la décision contestée, en ce sens que la décision dont il est fait appel, étant exécutoire par provision, restera en vigueur durant la procédure d'appel à moins que, à la demande motivée de l'intéressé dans sa requête d'appel, l'instance d'appel n'en décide autrement dès l'introduction de la cause et au plus tard dans un délai d'un mois lorsqu'elle est saisie ultérieurement d'une telle demande motivée, déposée ou adressée conformément au § 4 du présent article et suivie, sans délai, d'une convocation de l'intéressé à une audition fixée, moyennant un délai de comparution de deux jours, à la date la plus rapprochée.

§ 3 - L'appel peut être introduit par les parties suivantes :

1. Le sportif ou toute autre personne à l'encontre duquel ou de laquelle une violation des règles antidopage a été allégué et lui a été notifié par l'ONAD-CG conformément à l'article 24, § 1, alinéa 1, du décret ;
2. L'autre partie à l'affaire dans laquelle la décision a été rendue ;
3. Le cas échéant, l'organisation sportive ou l'organisation sportive nationale à laquelle le sportif ou l'éventuelle autre personne est affilié(e) ;
4. Le cas échéant, la fédération internationale compétente ;
5. L'ONAD-CG et, si elle est différente, l'organisation antidopage du pays où réside la personne ou des pays dont la personne est un ressortissant ou un titulaire de licence ;
6. Le cas échéant, selon le cas, le Comité International Olympique (C.I.O) ou le Comité International Paralympique (C.I.P), lorsque la décision peut avoir un effet en rapport avec les Jeux olympiques ou les Jeux Paralympiques, notamment les décisions concernant la possibilité de participer à ces Jeux.
7. L'Agence Mondiale Antidopage, en tenant compte des délais spécifiques prévus à l'article 13.2.3.5 du Code mondial antidopage.

§ 4 - A peine de déchéance, l'appel doit être interjeté dans les quinze jours ¹⁸ de la notification de la décision disciplinaire effectuée conformément à l'article III.

¹⁸ Toutefois, la date limite pour le dépôt d'un appel ou d'une intervention de l'Agence Mondiale Antidopage sera la date correspondant à l'échéance la plus éloignée parmi les suivantes :

1. vingt et un (21) jours après la date finale à laquelle une autre partie de l'affaire aurait pu faire appel ; ou
2. vingt-et-un (21) jours après la réception par l'AMA du dossier complet relatif à la décision.

L'appel est introduit auprès de la Commission disciplinaire d'appel de LOS ¹⁹, Bellmerin 46-48, B-4700 Eupen par le dépôt de l'acte d'appel auprès du secrétariat de la Commission disciplinaire contre accusé de réception daté.

Pour vérifier si le délai de recours a été respecté, il sera tenu compte de la date de l'accusé de réception.

La notification des décisions ou des mesures énoncées au paragraphe 1, mentionne, selon le cas, qu'elles ne sont pas susceptibles de recours ou d'un recours immédiat.

La notification de la sentence disciplinaire définitive au sens du paragraphe 2 reproduit le présent article.

L'ensemble des autres règles régissant l'appel est régi par le Règlement de procédure disciplinaire d'appel de LOS.

Article XLIV - La requête d'appel

La requête d'appel doit contenir les éléments suivants :

1. L'indication des jour, mois et an ;
2. Les nom, prénom et domicile de l'appelant et, le cas échéant, l'identité de l'avocat de l'appelant ;
3. La détermination de la décision dont appel ;
4. L'énonciation des griefs et des moyens.

Les demandes incomplètes sont irrecevables.

La notification de la décision disciplinaire définitive au sens de l'article XLI, § 2, reproduit le présent article.

¹⁹ Dans les cas découlant de la participation à une manifestation internationale ou dans les cas impliquant des sportifs de niveau international, la décision peut faire l'objet d'un appel uniquement devant le TAS de la part des parties mentionnées au § 3 du présent article.

Dans les cas impliquant des sportifs au niveau national, l'AMA, le C.I.O, le C.I.P et la fédération internationale compétente sont autorisés à introduire un appel devant le TAS contre les décisions disciplinaires rendues par la commission disciplinaire en appel de LOS.

DIVERS

Article XLV - Conséquences pour les équipes

§ 1 - Lorsque plus d'un membre d'une équipe dans un sport d'équipe a été notifié d'une violation des règles antidopage en vertu de la Phase 2 dans le cadre d'une manifestation, l'organisation responsable de la manifestation doit réaliser un nombre approprié de contrôles ciblés sur les autres membres de cette équipe pendant la durée de la manifestation.

§ 2 - Si plus de deux membres d'une équipe dans un sport d'équipe ont commis une violation des règles antidopage pendant la durée de la manifestation, l'organisation responsable de la manifestation doit imposer une sanction appropriée à l'équipe (par exemple perte de points, annulation d'une compétition ou d'une manifestation, ou autre sanction) en plus des conséquences imposées aux sportifs individuels ayant commis la violation des règles antidopage.

§ 3 - L'organisation responsable d'une manifestation peut décider d'établir pour une manifestation des règles imposant, pour les sports d'équipe, des conséquences plus sévères que celles prévues au §2 aux fins de la manifestation. De même, une fédération internationale peut décider d'établir des règles imposant, pour les sports d'équipe relevant de sa compétence, des conséquences plus sévères que celles prévues au §2.

Article XLVI - Entrée en vigueur

Le présent règlement de procédure disciplinaire s'applique aux affaires dont la Commission disciplinaire de première instance a été saisie à partir du 28 février 2022, date d'entrée en vigueur du décret et de l'arrêté.

La date à laquelle la Commission disciplinaire de première instance a été saisie est celle à laquelle elle reçoit la demande de poursuites de l'ONAD-CG conformément à l'article XXX du présent règlement.

Vu pour être annexé à l'arrêté du Gouvernement du 5 janvier 2023 fixant le règlement de procédure disciplinaire de l'organisation nationale antidopage de la Communauté germanophone.

Eupen, le 5 janvier 2023.

Pour le Gouvernement de la Communauté germanophone :

Le Ministre-Président,
Ministre des Pouvoirs locaux et des Finances,
O. PAASCH

La Ministre de la Culture et des Sports, de l'Emploi et des Médias,
I. WEYKMANS

VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

[2023/205730]

5 JANUARI 2023. — Besluit van de Regering tot vaststelling van het tuchtreglement van de nationale antidopingorganisatie van de Duitstalige Gemeenschap

De Regering van de Duitstalige Gemeenschap,

Gelet op het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport, artikel 24, § 1;

Gelet op het besluit van de Regering van 10 februari 2022 tot uitvoering van het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport, artikel 57;

Gelet op het voorstel van de nationale antidopingorganisatie van de Duitstalige Gemeenschap van 21 december 2022;

Op de voordracht van de Minister van Sport;

Na beraadslaging,
Besluit :**Artikel 1.** Het tuchtreglement vermeld in artikel 24, § 1, tweede lid, van het decreet van 24 januari 2022 betreffende de bestrijding van doping in de sport is opgenomen in de bijlage in de vorm van een model.**Art. 2.** Dit besluit treedt in werking de dag waarop het wordt aangenomen.**Art. 3.** De Minister bevoegd voor Sport is belast met de uitvoering van dit besluit.

Eupen, 5 januari 2023.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President, Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCHDe Minister van Cultuur en Sport, Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

Bijlage

Tuchtreglement van de nationale antidopingorganisatie van de Duitstalige Gemeenschap (zie Duitse versie)

Gezien om te worden gevoegd bij het besluit van de Regering van 5 januari 2023 tot vaststelling van het tuchtreglement van de nationale antidopingorganisatie van de Duitstalige Gemeenschap.

Eupen, 5 januari 2023.

Voor de Regering van de Duitstalige Gemeenschap :

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen en Financiën,
O. PAASCHDe Minister van Cultuur en Sport, Werkgelegenheid en Media,
I. WEYKMANS

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

[2023/205625]

8. JUNI 2023 — Erlass der Regierung zur Abänderung des Erlasses der Regierung vom 28. August 2003 zur Bestimmung der Zusammensetzung des Direktionsrates des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Aufgrund des Dekrets vom 17. Januar 2000 zur Schaffung eines Arbeitsamtes in der Deutschsprachigen Gemeinschaft, zuletzt abgeändert durch das Dekret vom 15. Oktober 2018;

Aufgrund des Dekrets vom 25. Mai 2009 über die Haushaltsordnung der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Artikel 102 § 1 Absatz 1;

Aufgrund des Erlasses der Regierung vom 28. August 2003 zur Bestimmung der Zusammensetzung des Direktionsrates des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft;

Aufgrund des Protokolls Nr. S3/2023 des Sektorenausschusses XIX der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 20. April 2023;

Aufgrund des Gutachtens des Finanzinspektors vom 23. Mai 2023;

Aufgrund des Einverständnisses des Ministerpräsidenten, zuständig für den Haushalt, vom 8. Juni 2023;

Aufgrund der koordinierten Gesetze über den Staatsrat vom 12. Januar 1973, Artikel 3 § 1;

Aufgrund der Dringlichkeit;

In der Erwägung, dass die Dringlichkeit dadurch begründet ist, dass aufgrund des Beschlusses der Regierung vom 29. März 2022 am 1. Januar 2023 u.a. die Personaldienste des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft, der Dienststelle der Deutschsprachigen Gemeinschaft für selbstbestimmtes Leben und des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter dem arbeitsrechtlichen Dach des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft fusioniert worden sind; dass es aus diesem Grund im Arbeitsamt der Deutschsprachigen Gemeinschaft den in Artikel 1 Nummer 3 des Erlasses der Regierung vom 28. August 2003 genannten Beamten nicht mehr gibt, sodass die Zusammensetzung des Direktionsrats insgesamt überdacht worden ist; dass die Funktionsfähigkeit des Arbeitsamtes der Deutschsprachigen Gemeinschaft ohne zeitliche Verzögerung gewährleistet bleiben und der Direktionsrat die im Dienstrecht vorgesehenen Aufgaben weiterhin wahrnehmen muss, sodass die Verabschiedung des vorliegenden Erlasses keinen Aufschub mehr duldet;